

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Guter Abschluss** Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde St. Moritz ist gut ausgefallen. Vor allem wurden hohe Handänderungssteuern verzeichnet. **Seite 2**

**Zernez** La radunanza cumünala ha dit schi in marcurdi al contrat da cooperaziun cul reservat da biosfera Val Müstair Parc Naziunal a man da l'urna. **Pagina 7**

**Nepal** Die Handchirurgin Katrin Hagen setzt sich seit einiger Zeit für mittellose Patienten in Nepal ein. Nach dem Erdbeben ruft sie erneut zur Unterstützung auf. **Seite 16**

## Die Olympiaschanze wird auf den Winter nicht fertig

Fehlende Zustimmung der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission, Budgetprobleme, Altlastensanierung

**Die St. Moritzer Olympiaschanze kann frühestens auf den Winter 2016/17 in Betrieb genommen werden. Zurzeit ruht der Baubetrieb. Gründe gibt es diverse.**

RETO STIFEL

Wer in den letzten Tagen im Gebiet der Olympiaschanze unterwegs war, wunderte sich. Überall im Engadin hat die Bausaison wieder begonnen, nur bei der Olympiaschanze ist es ruhig. Ausgerechnet dort, wo mit Hochdruck weiter gearbeitet werden sollte, um die neue Schanze auf den kommenden Winter in Betrieb nehmen zu können.

Nachfragen bei der Gemeinde werden zuerst ausweichend beantwortet. Am Donnerstag Abend dann informierte Gemeindepräsident Sigi Aspriun im Gemeinderat darüber, dass die Schanze auf den Winter 2015/16 nicht betriebsbereit sein wird. Gründe gibt es mehrere. Zum einen verweist er auf die Kosten. Da finde eine Überprüfung durch Dritte statt, nachdem die Kosten momentan das Budget überschreiten würden. Zur Erinnerung: Im November 2013 hatte der St. Moritzer Soverän einen Kredit von 11,5 Mio. Franken bewilligt. Später kamen Diskussionen auf, ob in diesem Kredit genügend Geld eingeplant ist, beispielsweise für eine fernsehtaugliche Beleuchtungsanlage, um in Zukunft auch Weltcupspringen durchführen zu können.

Ein langwieriges Thema war auch das ganze Bewilligungsverfahren. Die Abbrucharbeiten im letzten Herbst wurden mit einer provisorischen Baubewilligung ausgeführt. Dies weil die Umweltverbände nach einem langen Seil-



Eine triste Baustelle ohne Betrieb: Die Arbeiten an der neuen Olympiaschanze sind nach der Winterpause nicht wieder aufgenommen worden. Unter anderem wegen zu hohen Kosten gegenüber dem Budget.

Foto: Eugenio Mutschler

ziehen mit der Gemeinde, abgebrochenen Vertragsverhandlungen und gegenseitigen Anschuldigungen, eine entsprechende Vereinbarung erst im Laufe dieses Jahres unterschrieben haben. Nur reicht das offenbar nicht. Gemäss Aspriun muss auch noch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ihren Segen erteilen. Das ist bis heute nicht erfolgt.

Ein dritter Punkt ist die Altlastensanierung in diesem Gebiet. Zumindest hier gibt es Hoffnung. Gemäss Aspriun ist in den letzten acht Monaten geprüft worden, ob Wasser vom mit Altlasten belasteten Schanzengelände in das Grundwasserschutzgebiet San Gian fliesst. Das sei bisher nicht der Fall gewesen. Es stehe nun noch eine Messung aus, falle auch diese positiv aus, könne

auf eine weitergehende Altlastensanierung verzichtet werden.

Gemeinderat Leandro A. Testa ist Mitglied der Schanzenkommission. Von einem Kostenchaos will er nicht sprechen. Bei Bauten von solcher Grösse und Komplexität sei es üblich, dass periodische Überprüfungen stattfinden müssten. Wann es mit dem Schanzensbau weitergeht und wann die

Anlage in Betrieb genommen werden kann, ist zurzeit völlig offen. Vor allem weil man wegen der fehlenden Einwilligung des ENHK auf Dritte angewiesen ist. Ziel für Testa und Aspriun ist es, die Schanze auf den Winter 2016/17 eröffnen zu können. «Bevor wir die Kosten nicht im Griff haben, werden wir nicht weiterbauen», stellt Aspriun aber klar.

### Repower glaubt an Lagobianco-Projekt

**Graubünden** An ihrer Generalversammlung haben die Aktionäre des Bündner Energiekonzerns Repower vom schlechten Geschäftsergebnis 2014 Kenntnis genommen. Eine Dividende gabs nicht, wird es auch die nächsten Jahre nicht geben. Dennoch bleibt die Unternehmensführung zuversichtlich, dass mit Wasserkraft irgendwann wieder schwarze Zahlen geschrieben werden. Auch die Zuversicht, dass das Pumpspeicherkraftwerk Lagobianco dereinst gebaut werden kann, ist ungebrochen. (mcj) **Seite 4**

AZ 7500 St. Moritz

### Leistungsziele und Personaldiskussion

**Tourismus** Der Kreisrat Oberengadin befasste sich am letzten Donnerstag mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden ohne Diskussion verabschiedet. Abgeschlossen wurde 2014 unter Budget. Von den zehn Leistungszielen 2013 bis 2016 sind deren sieben bereits erreicht worden, die drei weiteren teilweise. Die Anzahl der Logiernächte lag über dem Durchschnitt in Graubünden und über demjenigen der «Best of the Alps». Der Umsatz auf den elektrischen Buchungsplattformen hat zugenommen. Zu diskutieren gab im Rat die Anfrage der Glista Libra zur Personalfuktuation bei ESTM. Es sei nicht Sache des Kreisrates über dieses Thema zu diskutieren, betonte die bürgerliche Seite. Text und Kommentar auf **Seite 3**

### Die kantonale Rüge für Zuoz

**Zweitwohnungen** Zoff für die Gemeinde Zuoz: Die Regierung des Kantons Graubünden hat ihr eine Rüge erteilt. Was ist geschehen? Die Gemeinde Zuoz hat Baufreigaben für rund 70 Zweitwohnungen erteilt. Dies obwohl kein Kontingent mehr vorhanden war. Die Rüge wurde seitens des Kantons erteilt, nachdem der Kreis Oberengadin vor Jahresfrist eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Gemeinde Zuoz eingereicht hatte. Die beanstandeten Bewilligungen werden nun gemäss dem Zuozer Gemeindepräsidenten Flurin Wieser noch einmal beurteilt. Der Gemeindevorstand muss anschliessend die Kantonsregierung über das Ergebnis der Widerrufverfahren orientieren. Ob die betroffenen Bauherren den Entscheid goutieren werden, wird sich zeigen. (skr) **Seite 5**

### Speculaziuns davart l'avegnir dal chastè

**Tarasp** La cumprita dal chastè da Tarasp es sün buna via. La famiglia possessura von Hessen e'ls interessents as rechattan in trattativas. Bainbod vessan quellas dad esser terminadas. La Fundaziun Chastè da Tarasp coordinescha las trattativas da cumprita tanter la famiglia von Hessen ed ils interessents. Per l'organisaziun fundada dal 2010 dvainta il böt da garantir l'access public al chastè eir in avegnir adüna plü ragiundscheibel. Adonta cha'l contrat es scadü als 1. mai es la famiglia von Hessen perincletta da spettar amo ün zich. La data da vendita vain integrada i'l contrat chi vain stipulà actualmaing. Ils respunsabels pensan cha'l contrat stess esser sün maisa in gün o in lügl. Tanter ils interessents vi da la cumprita dal chastè es cuntscheint fin uossa be l'artist indigen Not Vital. (anr/rgd) **Pagina 7**

### Heute spuckt es in der Engadiner Post

**Lesen macht gross** Insgesamt sieben Primarklassen von Pontresina bis Samnau nehmen am Projekt «Lesen macht gross» in Zusammenarbeit mit der Engadiner Post/Posta Ladina und dem Verband Schweizer Medien teil. Seit November setzen sich die Schüler mit Zeitungen und Zeitschriften auseinander und lernen dem Umgang mit den Informationsplattformen. Gleichzeitig hat jede Schulklasse eine eigene Zeitungsseite produziert. Seit drei Wochen erscheinen diese Zeitungsseiten immer in der Samstagsausgabe. Heute erscheint der Beitrag der 6. Primarklasse aus Scuol. Die Schüler waren kreativ und haben eigene mysteriöse Geschichten erfunden. Die Kurzgeschichten sind unheimlich und gruselig, aber gerade deshalb lesenswert. Hühnerhaut ist garantiert. (nba) **Seiten 8 und 9**



## Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

### Baugesuch

**Bauherr:** Peter Meuli AG, Sils i.E./Segl

**Vorhaben:** Errichtung Schlepplu-  
karne auf Dach Büro  
Spenglerei/Dachdecke-  
rei Meuli auf Bau-  
rechtspartelle Nr. 2908,  
Gewerbezone Föglias,  
Sils Maria

**Projekt-  
verfasser:** Architekten Poltera,  
St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab  
Publikation des Gesuchs auf der Ge-  
meindekanzlei zur Einsicht auf.  
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind  
innerhalb 20 Tagen ab Publikation an den  
Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-  
reichen.

Sils Maria, 2. Mai 2015

Der Gemeindevorstand  
176800574. sz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Strassensperrung, Via Maistra Champfèr

Infolge Bauarbeiten, wird die Via  
Maistra, Champfèr, ab der Abzwei-  
gung Via Aguagliöls bis zur Einfahrt  
Stradun Chantunel vom 4. Mai bis  
22. Mai 2015 für jeglichen Durch-  
gangsverkehr gesperrt.

Der gesamte Ortsteil Champfèr-Silva-  
plana kann nur über die Via Somplaz  
oder die Zufahrt West, Via Gunels er-  
reicht werden. Die Zufahrt zum Fried-  
hof muss über die Via Crap Baselgia  
erfolgen.

Die Bushaltestellen «Guardalej» und  
«Schulhaus» werden während dieser  
Zeit nicht bedient. Die Ersatzhaltestel-  
le wird auf dem Parkplatz, vis-à-vis Hof  
Willy, an der Via Gunels eingerichtet.  
Für die Haltestellen Somplaz und Se-  
gantini Museum verkehrt ein Ruftaxi  
ab/bis zum Schulhausplatz St. Moritz  
bzw. Haltestelle Champfèr. Nähere In-  
formationen finden Sie an den Halte-  
stellen oder erhalten Sie beim Bauamt  
der Gemeinde Silvaplana.

Silvaplana, 27. April 2015

Bauamt / Gemeindepolizei Silvaplana  
176800504. sz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch be-  
kanntgegeben:

**Bauprojekt:** 1. Projektänderung  
betr. Wiederaufbau  
Mehrfamilienhaus  
mit Erweiterung,  
Via Giand'Alva 11,  
Parz. 1943

**Zone:** Allgemeine Wohnzone

**Bauherr:** Wagner Thomas  
und Alexandra,  
Via Giand'Alva 4,  
7500 St. Moritz

**Projekt-  
verfasser:** Architektur- und  
Ingenieurbüro,  
Reto Zehnder,  
Chesa Greva,  
7522 La Punt  
Chamuesch

Die Baugesuchunterlagen liegen ab  
4. Mai 2015 bis und mit 26. Mai 2015  
beim Gemeindebauamt zur öffentli-  
chen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche  
(an den Gemeindevorstand einzurei-  
chen) bis 26. Mai 2015

St. Moritz, 30. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176800568. sz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch be-  
kanntgegeben:

**Bauprojekt:** 1. Projektänderung  
betr. Neubau  
Tiefgarage,  
Via Marguns,  
Parz. 2077, 1151

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Dione SA,  
c/o Gucci Alessandra  
und Allegra,  
Via Marguns 5,  
7500 St. Moritz

**Projekt-  
verfasser:** AD General Contract,  
Davide Acquistapace,  
Via dal Bagn 16,  
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab  
4. Mai 2015 bis und mit 26. Mai 2015  
beim Gemeindebauamt zur öffentli-  
chen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche  
(an den Gemeindevorstand einzurei-  
chen) bis 26. Mai 2015

St. Moritz, 30. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176800566. sz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsver-  
ordnung des Kantons Graubünden  
(KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorlie-  
gende Baugesuch öffentlich bekannt-  
gegeben:

**Bauherr:** Baugenossenschaft  
altes Spital,  
Via Nouva 1,  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Neubau Unterstand

**Strasse:** Via Nouva 1

**Parzelle Nr.:** 1062

**Nutzungszone:** Freihaltezone

**Auflagefrist:** vom 4. Mai 2015  
bis 26. Mai 2015

Die Pläne liegen auf der Gemeinde-  
kanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auf-  
lagezeit an folgende Adresse einzurei-  
chen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4,  
7503 Samedan.

Samedan, 29. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

176800561. sz

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsver-  
ordnung des Kantons Graubünden  
(KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorlie-  
gende Baugesuch öffentlich bekannt-  
gegeben:

**Bauherr:** Politische Gemeinde  
Samedan,  
Plazzet 4,  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Umbau bestehendes  
Pfadheim zu Arbeits-  
marktzentrum

**Strasse:** Suot Staziun 15

**Parzelle Nr.:** 1724

**Nutzungszone:** Zone für öffentliche  
Bauten und Anlagen

**Auflagefrist:** vom 4. Mai 2015  
bis 26. Mai 2015

Die Pläne liegen auf der Gemeinde-  
kanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auf-  
lagezeit an folgende Adresse einzurei-  
chen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4,  
7503 Samedan.

Samedan, 29. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

176800562. sz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Robert und Ursula Egli,  
Zuoz

**Bauobjekt:** Anbau von  
drei Zimmern und  
Nebenräume

**Ortslage:** Parzellen 1973 und  
2511, Dorta

Die Baupläne liegen während 20 Tagen  
in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.  
Öffentlich-rechtliche Einsprachen ge-  
gen dieses Baugesuch sind innerhalb  
dieser Frist schriftlich und begründet  
dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 2. Mai 2015

Gemeinderat Zuoz  
176800552. sz

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Lucian Schucan,  
Zuoz

**Bauobjekt:** Sanierung und  
Erweiterung Aussen-  
bad

**Ortslage:** Parzellen 187 und  
2411, Aguël

Die Baupläne liegen während 20 Tagen  
in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.  
Öffentlich-rechtliche Einsprachen ge-  
gen dieses Baugesuch sind innerhalb  
dieser Frist schriftlich und begründet  
dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 2. Mai 2015

Gemeinderat Zuoz  
176800563. sz

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Coop Region Ost-  
schweiz, Gossau

**Bauobjekt:** Montage von div.  
Werbeelementen

**Ortslage:** Parzelle 1884, Curtins

Die Baupläne liegen während 20 Tagen  
in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.  
Öffentlich-rechtliche Einsprachen ge-  
gen dieses Baugesuch sind innerhalb  
dieser Frist schriftlich und begründet  
dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 2. Mai 2015

Gemeinderat Zuoz  
176800577. sz

## Veranstaltungen

### Tag der Sonne

**Graubünden** Am Samstag, 9. Mai, lädt  
die IG Bauen + Energie Interessierte  
zum Tag der Sonne im Kompetenzzent-  
rum in Savognin ein. Von 10.00 bis  
16.00 Uhr sind die Türen geöffnet und  
es finden Vorträge rund um Sonnen-  
energie statt.

Im Zusammenhang mit erneuer-  
baren Energien steht nebst der Ökologie  
auch immer die Wirtschaftlichkeit im  
Vordergrund. Fachkundige Profis be-  
richten über Themen: Solarstrom er-  
zeugen und selber nutzen; Einmal-  
vergütung – Alternative zur kosten-  
deckenden Einspeisevergütung; Heisses  
Wasser und Heizen mit der Sonne; So-  
larstrom und Batteriespeicher. Die Vor-  
träge werden je einmal vormittags und  
nachmittags gehalten. (pd)

Infos: [www.bauenundenergie.ch](http://www.bauenundenergie.ch)

## British Classic Car Meeting

**St. Moritz** Am Wochenende vom 10.  
bis 12. Juli 2015 findet die 22. Aus-  
tragung des British Classic Car Mee-  
tings St. Moritz statt. Wie die Ver-  
anstalter in einer Mitteilung schreiben,  
umfasst das Teilnehmerfeld rund 150  
Klassiker der Marken Rolls-Royce, Bent-  
ley, Aston Martin & Lagonda, Jaguar &  
Daimler, Austin-Healey & Healey. Im  
Programm enthalten ist am Samstag  
auch eine Rallye ins Veltlin. (Einges.)  
[www.bccm-stmoritz.ch](http://www.bccm-stmoritz.ch)

# Positive Rechnung

St. Moritz mit 15,1 Mio. Cashflow

## Der Rechnungsabschluss der Ge- meinde St. Moritz für das Verwal- tungsjahr 2014 ist wiederum er- freulich ausgefallen. Er schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab.

ASTRID LONGARIELLO

An der Sitzung des Gemeinderates von  
vergangenem Donnerstag äusserten  
sich Gemeindepräsident Sigi Asprien  
und die Ratsmitglieder positiv über den  
Abschluss der laufenden Rechnung  
2014. «Wir sind stolz und erfreut über  
das abermals gute Rechnungsergebnis  
der Gemeinde St. Moritz», meinte bei-  
spielsweise Mario Salis, Gemeinderat,  
SVP, zu Beginn der Sitzung.

Diese weist auch schwarze Zahlen  
auf. So liegt das Eigenkapital von 128,9  
Mio Franken gegenüber dem Vorjahr  
um 0,2 Prozent höher. Die laufende  
Rechnung schliesst mit einem Ertrags-  
überschuss von 242 580 Franken ab,  
dies nach zusätzlichen Abschreibun-  
gen von 2,3 Mio Franken. Die Aktien  
der Bergbahnen wurden zum Steuer-  
wert von 3,07 Mio bewertet, was zu ei-  
ner Abwertung von 1,13 Mio Franken  
führte. Ein grosser Anteil der gesamten  
Abschreibungen von 2,3 Mio Mio Fran-  
ken liegt beim Anteil Gemeinde Altlat-  
sten Schanze. Dieser beträgt 1,5 Mio  
Franken.

### Mehreinnahmen gegenüber Budget

Grosse Mehreinnahmen haben die Jah-  
resrechnung 2014 stark beeinflusst. Die  
grössten Abweichungen liegen bei den  
Handänderungssteuern, die 4,76 Mio  
Franken einbrachten. Bei den Einkom-  
menssteuern sind 1,88 Mio und bei den  
Abwasserbeseitigungs-Anschlusssteuern  
1,05 Mio Franken an Mehreinnahmen  
zu verzeichnen. Insgesamt kam es zu  
9,71 Mio Franken Abweichungen im  
Bereich Ertrag/Aufwand.

Im Jahre 2014 wurden für 45,07 Mio  
Franken Nettoinvestitionen getätigt.

Budgetiert hingegen wurden 57,46 Mio  
Franken. Weniger als budgetiert aus-  
gegeben wurde für Planungen wie bei-  
spielsweise das Bildungszentrum Gre-  
vas, die Parkierung Piazza Rosatsch und  
die Reithalle. Dies ergibt eine Ab-  
weichung gegenüber dem Budget von  
insgesamt 21,55 Prozent.

Der Cashflow beträgt 15,1 Mio Fran-  
ken, was einer leichten Verbesserung  
gegenüber 2013 entspricht, als der  
Cashflow 14,9 Mio Franken betrug.

Gemeindepräsident Sigi Asprien  
wies an der Sitzung auch darauf hin,  
dass die Selbstfinanzierung im kriti-  
schen Bereich bleiben werde.

Die Jahresrechnung 2014 von St. Mo-  
ritz Energie wurde von allen 15 anwe-  
senden Ratsmitgliedern diskussionslos  
angenommen. Sie schliesst mit einem  
Gewinn von rund 222 400 Franken ab.  
Der Antrag zur Genehmigung des  
Dienstbarkeitsvertrages betreffend Na-  
turwaldreservat Gianda Naira zwischen  
der Politischen und der Bürger-  
gemeinde St. Moritz sowie dem Kanton  
und den Umweltschutzorganisationen  
stiess auf positives Echo. Er wurde ohne  
Gegenstimmen genehmigt. Dasselbe  
gilt für die Genehmigung der Statuten  
für die Region Maloja und der Ab-  
tretung des Baurechtes des Skiclubs Al-  
pina an die politische Gemeinde sowie  
die Bürgergemeinde. Damit mit dem  
Bau der neuen Olympiaschanze, die  
sich im Baurecht des Skiclubs Alpina  
befindet, begonnen werden kann, soll-  
die Eigentumsübertragung vom Skiclub  
Alpina an die Gemeinde St. Moritz er-  
folgen. Dem Antrag wurde einstimmig  
statt gegeben.

### Sitzungsgelder für Nepal

An der Gemeinderatssitzung stellte die  
Fraktion SVP/GDU ausserdem den An-  
trag, die aktuellen Sitzungsgelder als  
Zeichen der Solidarität für die Be-  
troffenen des schweren Erdbebens in  
Nepal zu spenden. Dem Antrag wurde  
zugestimmt und die Gelder werden an  
die Glückskette überwiesen.

## Dialogwoche Alkohol «Wie viel ist zu viel?»

**Alkoholkampagne** Anlässlich der na-  
tionalen Alkoholkampagne wirkt auch  
der Kanton Graubünden aktiv mit. So  
finden zwischen dem 30. April und  
9. Mai diverse Aktivitäten statt. Ziel der  
Kampagne ist, die Bevölkerung für die  
Problematik Alkohol zu sensibilisieren.  
In der Schweiz sind rund 300 000 Perso-  
nen alkoholsüchtig. Gerade weil der Al-  
koholkonsum gesellschaftlich akzep-  
tiert ist, fällt es den Betroffenen schwer,  
darüber zu sprechen. Daher steht die  
Dialogwoche unter dem Motto: «Ich  
spreche über Alkohol.» Der Kanton

Graubünden verstärkt sein Engage-  
ment gegen die Folgen übermässigen  
Alkoholkonsums.

Auch die «Engadiner Post/Posta Ladi-  
na» setzt sich in der kommenden  
Diensttagsausgabe mit der Problematik  
auseinander. Ein Betroffener erzählt  
seine Geschichte. Wo finden Alkohol-  
abhängige im Ober- und Unterengadin  
Hilfe? Welche Auswirkungen kann  
langjähriger übermässiger Alkoholkon-  
sum haben und wie kann das Umfeld  
helfen? Lesen Sie über die Krankheit  
Alkoholismus in der EP 52. (al)

## Ein schwieriges Jahr für die Biblioteca

**Samedan/Bever** 2014 war ein  
schwieriges Jahr für die Biblioteca Sa-  
medan/Bever. Die Gemeinde Samedan  
zahlte ab August 2014 keine Beiträge  
mehr für die Biblioteca. Dank gross-  
zügiger Spende der Stiftung Biblioteca  
Engiadinaisa Sils konnte die Biblioteca  
Samedan/Bever ohne Kürzung der Öff-  
nungszeiten und ohne Einschränkung  
des Medieneinkaufs weitergeführt wer-  
den. Da der Weiterbetrieb der Bibliote-  
ca zu diesem Zeitpunkt unsicher war,  
kündigten Brigitte Hartwig per Ende  
Januar 2015, die Vorstandsmitglieder  
auf die Generalversammlung 2015 und  
Paola Morellini und Johanna Salzgeber  
per Ende März 2015.

Für 2015 wurde eine Vereinbarung  
ausgearbeitet, in der die Schule für die  
Benutzung der Medien jährlich einen  
Beitrag zusichert. Zusätzlich erlässt die  
politische Gemeinde Samedan den

Mietzins plus Nebenkosten. Ebenso  
wurde beschlossen, dass die Mitglieder-  
beiträge ab 2015 erhöht werden. Für  
Familien 80 Franken und für Einzelmit-  
glieder 65 Franken. Mit diesen Mass-  
nahmen kann die Biblioteca Samedan/  
Bever mit einem reduzierten Betrieb  
weitergeführt werden.

An der GV 2015 wurden gewählt:  
Nikolina Meile, Kassierin; Luzi Oberer,  
Aktuar; Annina Nicolay, Vertretung  
Schule; Jeannette Jakob, Bibliotheks-  
leiterin; Maurizio Greuter, Präsident;  
Claudia Niggli, Revisorin; Ruth Bezzo-  
la, Revisorin und Coach für Jeannette  
Jakob. (Einges.)

 Die Druckerei der Engadiner  
[info@gammetterdruck.ch](mailto:info@gammetterdruck.ch)

# Tourismus: Ziele aus Leistungsauftrag erreicht

Zu reden im Kreisrat gab aber primär die Personalfluktuation bei Engadin St. Moritz

**Unter Budget abgeschlossen und die Leistungsziele erreicht: Das Jahr 2014 war für die Tourismusorganisation ein Gutes. Diskutiert wurden allerdings nur die vielen Personalwechsel.**

RETO STIFEL

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung der Destination Engadin St. Moritz wurden am Donnerstag vom Kreisrat ohne Diskussionen verabschiedet. Das war in diesem Gremium auch schon anders gewesen, vor allem dann, wenn die Zahlen weniger gut waren als jene von 2014. Von den zehn in der Leistungsvereinbarung 2013 bis 2016 mit dem Kreis aufgeführten Zielen, sind sieben bis heute erreicht und drei teilweise erreicht worden. So lag beispielsweise die Anzahl der Logiernächte über dem Schnitt von Graubünden und über jenem der Vereinigung «Best of the Alps». Der Umsatz auf den elektronischen Buchungsplattformen hat in der Hotellerie um 14,9 und bei den Ferienwohnungen um 17,5 Prozent zugenommen. Die Jahresrechnung mit einem Budget von 17 Millionen Franken, schloss um gut 53 000 Franken besser ab als prognostiziert.

## Zahlen zur Kenntnis genommen

Die Zahlen und die Ausführungen der Verantwortlichen wurden vom Kreisrat zur Kenntnis genommen. Was Annemarie Perl als Zuständige im Kreisvorstand nicht verstand: «Keine einzige Rückmeldung zu den guten Zahlen, dafür eine Diskussion zu einem Thema, zu dem wir gar nichts zu sagen haben: Das ist enttäuschend.»

Bei der besagten Diskussion ging es um eine Anfrage der Fraktion der Glista Libra, die Auskunft wollte über die ihrer Meinung nach hohe Fluktuationsrate beim Personal der Destination Engadin St. Moritz. Eine Anfrage, die im Rat auf wenig Verständnis stiess. Mehrfach wurde betont, dass dieses Thema nicht im Kreisrat als strategisches Führungs-



Herausfordernde Zeiten: Trotzdem hat die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz 2014 gut gearbeitet.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

gremium zu diskutieren sei, sondern im Vorstand der Destination. «Haben wir im Tourismus nicht andere Probleme zu lösen als diese Frage nach dem Personal», sagte der S-chanfer Gemeindepräsident Duri Campell. Je mehr man darauf herumreite, desto grösser werde das Problem, zeigte er sich überzeugt. Die 15 bis 30 prozentige Personalfluktuation pro Jahr liege im Rahmen von anderen Unternehmen in der gleichen Branche.

Zum Vergleich: Gemäss einer Studie der Uni St. Gallen, liegt die Fluktuationsrate bei den Hotels bei 18 Prozent. Die der Studie zugrunde liegenden Zahlen stammen allerdings bereits aus dem Jahr 2007, neuere sind nicht verfügbar. Im Gastgewerbe spricht der Branchenverband hotellerieuisse von 28 Prozent (2011/12).

Für Hugo Wetzel, Präsident von Engadin St. Moritz, ist die Frage nach der

Personalfluktuation ein «Misstrauensvotum gegenüber dem Vorstand». Dieser sei für das Personal greifbar, er selber immer wieder im Gespräch mit Angestellten. «Noch nie ist aber ein Mitarbeiter zu mir gekommen um solche Probleme zu diskutieren.»

## Verschiedene Gründe

Gemäss Wetzel sind von den 10 bis 20 Wechslen pro Jahr rund die Hälfte auf neue Lebenspläne oder eine bessere Position in einem anderen Betrieb zurückzuführen. Zwischen drei und sieben Kündigungen seien damit zu begründen, dass die Mitarbeiter Mühe hätten, mit dem grossen öffentlichen Druck umzugehen. Und nur in zwei bis drei Fällen gehe es effektiv um Führungsfragen oder andere Probleme. Diese würde vom Vorstand auch ernst genommen und bei Bedarf werde Rücksprache genommen.

Dass die von der Destination genannte Fluktuationsrate von 15 bis 30 Prozent in der Tourismusbranche nicht aussergewöhnlich ist, bestätigte Kreisrätin Bettina Plattner, die selber viele Jahre Hotels geführt hat. «Die Fluktuationsrate ist in der gesamten Branche Hotellerie/Tourismus in der Schweiz im Vergleich zu anderen Branchen immer höher, bei Saisonanstellungen sowieso», sagt sie.

Junge Leute würden es zwar toll finden in einem für die Freizeitgestaltung attraktiven Umfeld wie dem Engadin zu arbeiten, aber eben nicht längerfristig. «Wir haben in diesem Sinne einen Standortnachteil», ist sie überzeugt. Renommiertere Hotels in der Destination oder die Tourismusorganisation selber hätten in der Branche klingende Namen und würden deshalb oft als Karriere-Sprungbrett für Nachwuchskräfte dienen.

## Kommentar

### Fehlender Rückhalt

RETO STIFEL

Anhand von zehn Leistungszielen will der Kreisrat überprüfen, ob die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz gute Arbeit leistet. Das macht sie, kommt zum Schluss, wer den Geschäftsbericht 2014 durchliest. Bei sieben von zehn Messgrössen wurde das Ziel bis jetzt ganz, bei den anderen drei teilweise erreicht. Das in einem äusserst anspruchsvollen Tourismus-Umfeld. Das Budget von 17 Millionen Franken wurde eingehalten. Knapp zwei Drittel der Gelder fliessen ins Marketing und gerade einmal gut ein Viertel des Budgets wird für das Personal aufgewendet. Die Destination ist schlank aufgestellt.

Trotzdem ist die Tourismusorganisation seit ihrer Gründung 2007 in der Dauerkritik. Exemplarisch dafür steht die Kreisratssitzung vom letzten Donnerstag. Mehr Logiernächte, vor allem auch im Vergleich zu wichtigen Mitbewerbern, deutlich steigende Gästezahlen aus den neuen Märkten – wenn auch noch auf einem bescheidenen Niveau – oder eine massive Steigerung der Buchungsumsätze über die Online-Plattformen wurden vom politischen Führungsgremium so emotionslos zur Kenntnis genommen, wie der Verwaltungsbericht eines Bundesbetriebes. Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen, könnte eine kleine positive Rückmeldung der Vorgesetzten – eine Wortmeldung aus dem Kreisrat hätte schon genügt – Rückhalt signalisieren. Eine Form der Anerkennung, die nichts kostet, aber sehr viel bewirken kann für Mitarbeiter, die häufig im Gegenwind der öffentlichen Kritik stehen.

So abgedroschen es klingt: Miteinander und nicht Gegeneinander muss das Ziel sein. Das benötigt gegenseitiges Vertrauen, eine enge Zusammenarbeit und Allgemein- vor Partikularinteressen. Der öffentliche Rückhalt des Kreisparlaments könnte dabei unterstützend wirken. Nur zu spüren war davon am Donnerstag nichts.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## Jahresrechnung mit Gewinn

**Zuoz** An der Gemeindeversammlung wurde die Jahresrechnung 2014 einstimmig angenommen. Diese wies ein erfreuliches Resultat auf. So schloss sie mit einem Gewinn von 7486 Franken ab. Die Ausgaben beliefen sich auf 12,53 Mio. Franken, die Abschreibungen auf 3,29 Mio. Franken. Der Cashflow liegt bei 3,8 Mio. Franken.

Ein weiterer Punkt auf der Traktandenliste betraf die Teilrevision der Gemeindeverfassung. So wurde der Amtsantritt der zukünftigen Behördenmitglieder neu auf den 1. Juli und nicht wie bisher auf den 1. März festgelegt. Die Wahlen finden weiterhin anlässlich des Chalandamarz statt.

In Sachen neue Statuten für die Region Maloja entstanden keine grossen Diskussionen. Sie wurden mit klarer Mehrheit genehmigt. Ausserdem hat der Gemeinderat die Autorisierung erhalten, die Parzellen im Gebiet Albanas an Einheimische verkaufen zu dürfen, ohne jedes Mal das Einverständnis der GV einholen zu müssen.

Des Weitern wurden die 34 anwesenden Stimmbürger orientiert, dass im Projekt Mareg das Geschäft momentan unterbrochen ist, da ein Rekurs eingegangen ist. Er muss vom Verwaltungsgericht beurteilt werden. Zudem soll der traditionelle Dorfmarkt nicht mehr in der bisherigen Form stattfinden. (al)

# Die Oberengadiner Fusions-Turbos müssen sich gedulden

In einem ersten Schritt soll die SVP-Initiative zur Abstimmung gelangen – mit oder ohne Gegenvorschlag

**Soll der Oberengadiner Kreisrat von sich aus irgendwelche Fusions-Aktivitäten entwickeln können? Diese Frage wird der Kreisbevölkerung noch in diesem Jahr gestellt.**

RETO STIFEL

Im Zuge der Gebietsreform mit der Abschaffung der Kreise, hat im Oberengadin auch die Frage einer möglichen Gemeindefusion wieder an Aktualität gewonnen. Der Kreis Oberengadin ist heute verantwortlich für verschiedene überkommunale Aufgaben wie den Tourismus, den ÖV oder das Spital und Alters- und Pflegeheim. Wo diese Aufgaben ab dem 1. Januar 2018 angesiedelt werden sollen ist heute noch offen. Für den Pontresiner Stimmbürger Jürg Rauschenbach wäre eine fusionierte Gemeinde Oberengadin eine mögliche Lösung. Er hat deshalb eine Petition eingereicht mit der er fordert, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden soll mit dem Auftrag, einen Verfassungsentwurf für elf fusionierte Gemeinden noch in diesem Jahr auszuarbeiten (EP vom 25. April).

Dazu kommt es – zumindest vorerst – nicht. Bevor der Kreis so etwas anpacken dürfte, muss nämlich zuerst eine Pendenz aus dem Jahr 2010 bereinigt werden. Damals verlangte die SVP Oberengadin mittels einer Kreisinitiative, dass der Kreis jegliche Fusionsaktivitäten unterlassen muss, solange nicht die Stimmberechtigten einen Grundsatzentscheid zu dieser Frage gefällt haben. Zur Abstimmung gelangte die Initiative nicht, der Kreisrat verpflichtete sich aber gemäss dem Initiativtext bis auf weiteres keine Fusionsaktivitäten zu entfalten.

## Beschluss aufgehoben

Am Donnerstag wurde nun dieser Beschluss mit 18:7 Stimmen rückgängig gemacht. Gegen den Willen der BDP-Vertreter, die den «Giftschrank» mit der Initiative lieber verschlossen gelassen hätten. «Dann müssten die Bemühungen für eine Fusion einfach von anderen Gruppierungen, nicht aber vom Kreis kommen», sagte Diana Costa. Jetzt über den Widerruf und anschliessend über die SVP-Initiative abzustimmen sei alles andere als glücklich. «Zuerst müssen wir die Region aufbauen», sagte Costa.

Dem wurde von Vertretern der FDP und der Glista Libra entgegengehalten, dass der Kreis solange die SVP-Initiative

nicht zur Abstimmung kommt, bei möglichen Fusionsgesprächen nichts mitzureden habe. «Die Ausgangslage hat sich seit 2010 verändert. Heute wissen wir wie die Region Maloja aussehen wird. Deshalb muss die Initiative möglichst schnell vors Volk gebracht werden», sagte Jost Falett von der Fraktion der Glista Libra.

Der Vorschlag der FDP, die SVP-Initiative ohne Gegenvorschlag bereits am 14. Juni zur Abstimmung zu bringen, wurde nicht einmal diskutiert. Dies nachdem Ratti aufgezeigt hatte, dass es gemäss Verfassung gar nicht möglich ist, innerhalb dieser kurzen Zeitspanne eine Abstimmung durchzuführen. Für die Zukunft des Tales sei die Abstimmung relevant, deshalb müsse der Stimmbürger wissen, über was abgestimmt werde.

## Mit oder ohne Gegenvorschlag?

Bis zur nächsten Kreisratssitzung am 2. Juli wird nun auf Antrag der FDP eine Botschaft erarbeitet zur Abstimmung über die SVP-Initiative. Diese könnte am 18. Oktober, dem übernächsten eidgenössischen Abstimmungstermin, vors Volk kommen. Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti wird der Vorstand ziemlich sicher einen Gegenvorschlag erarbeiten.

Was bedeutet das nun für die Abstimmung? Wird der SVP-Initiative zugestimmt, hat sich der Kreisrat nicht mehr mit dem Thema einer Fusion zu befassen. Bei einer Ablehnung der Initiative dürfte er das, er hat dann aber noch keinen Auftrag, tatsächlich auch Fusionsaktivitäten aufzunehmen. Deshalb möchte Ratti den Gegenvorschlag: «Dann könnten wir von uns aus aktiv werden, beispielsweise mit dem Einsetzen einer Arbeitsgruppe die Grundlagen erarbeiten.»

## Letztlich entscheiden Gemeinden

Mario Salis, Präsident der SVP Oberengadin zeigte sich nach dem Entscheid zufrieden: «Das Vorgehen ist richtig und entspricht dem Auftrag unserer Initiative, dass die Stimmbürger in dieser wichtigen Frage nicht ausgeschlossen werden.» Sowieso sei es letztlich nicht der Kreis, der über eine allfällige Fusion bestimme. «Am Schluss muss jede Gemeinde für sich entscheiden, ob sie das will oder nicht.» Für Petitionär Jürg Rauschenbach ist mit dem Entscheid des Kreisrates wohl das Maximum herausgeholt worden. «Mehr war nicht möglich auch wenn ich nach wie vor der Meinung bin, dass möglichst keine Zeit verloren gehen darf um in dieser Frage Klarheit zu schaffen.»

# «Der Bedarf für Lagobianco ist klar gegeben»

Kurt Bobst, CEO der Repower AG im Gespräch mit der Engadiner Post

**Mit Strom ist kein Staat zu machen, statt Renditen fährt Repower Verluste ein. Trotzdem rechnet das Bündner Energieunternehmen damit, dereinst wieder Gewinne zu erwirtschaften. Auch mit dem künftigen Pumpspeicherkraftwerk Lagobianco.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Kurt Bobst\*, Repower schliesst das Geschäftsjahr 2014 mit einem Defizit von 33 Mio Franken. Das ist kein elektrisierendes Ergebnis.**

Kurt Bobst: Nein, aber wir sind einem Markt ausgesetzt, der über internationale Strompreise definiert wird. Früher lag der Strompreis bei 80 Euro die Megawattstunde, heute ist er bei 32/33 Franken die Megawattstunde. Auch der Franken-Euro-Wechselkurs hat negative Auswirkungen auf unser Geschäftsergebnis.

**Was ist zu tun, um im Markt trotzdem bestehen zu können?**

Wir haben in den letzten drei Jahren über 20 Millionen Franken Kosten eingespart, unsere Strukturen verschlankt und uns aus gewissen Märkten wie Deutschland zurückgezogen. Wir werden diese Bemühungen weiterführen und analysieren die Situation laufend. Die optimale Vermarktung der Wasserkraft in Graubünden ist unser zentraler Auftrag. Wir müssen alles tun, damit wir diesen Auftrag auch in schwierigen Zeiten optimal ausführen können.

## Haben Kosten von 20 Millionen eingespart

Wir haben einige Neuerungen aufgelegt, Zusatzangebote, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen. Ein Beispiel dafür ist unser kombiniertes Angebot im Bereich Energie und Elektromobilität: Wir verkaufen erneuerbaren Strom, machen gleichzeitig Effizienzberatungen zur



Repower-CEO Kurt Bobst weht derzeit ein rauher Wind entgegen. Auch wenn das Geschäft mit dem Strom derzeit nicht gewinnbringend ist, glaubt er an die Zukunft der Wasserkraft und das Projekt Lago Bianco. Foto: Repower AG

Reduktion des Energieverbrauchs und stellen als drittes den Kunden auch Elektromobile zur Verfügung. Die Kunden bekommen also Ladestationen und Fahrzeuge, die sie für sich oder Dritte einsetzen können...

**...das ist aber ein recht kleiner Markt...**

Aber er wird rasant wachsen. Ein weiteres Angebot ist ein Analyse-Instrument, das unseren Kunden hilft, den Energiekonsum zu reduzieren. Ein weiterer Punkt ist der Eigenverbrauchtarif. Wir ermöglichen den Kunden, den im Haus produzierten Strom selber zu verbrauchen. Wir waren die ersten in der Schweiz, die einen solchen Tarif definiert haben. Ausserdem ermöglichen wir, eine grosse Zahl von Heizungen und Boiler in Privathaushaltungen zusammenzuführen und gemeinsam zu steuern. Damit werden wir im Verbrauch flexibler werden. Auch hier waren wir die ersten in der Branche.

**Genügt das?**

Mit unserem Kerngeschäft, der Wasserkraft, lässt sich kein Geld verdienen. Und an Subventionen durch den Staat glaube ich nicht. Das ist keine wahre Lösung. Mit Subventionen

betreibt man nur Pflasterli-Politik. Fakt ist aber, dass die Schweizer Wasserkraft unter einem enormen Druck steht.

## Subventionen sind Pflasterli-Politik

Wenn sich die Rahmenbedingungen im Markt nicht verändern, werden wir in eine sehr schwierige Lage kommen. Da rede ich nicht von künftigen Projekten, sondern von bestehenden Anlagen.

**Was heisst das?**

Das muss man langfristig anschauen. Der Bundesrat will aus der Atomkraft aussteigen und den Anteil der Wasserkraft an der gesamten Stromproduktion erhöhen, von heute 60 Prozent auf mehr als 65 Prozent. Aber die Rahmenbedingungen hierfür sind zurzeit nicht gegeben. In umliegenden Ländern werden fast alle Technologien gefördert, nicht nur Wind und Photovoltaik, auch thermische Anlagen wie Kohlekraft oder Gas, aber die Wasserkraft ist in keinem solchen Förderregime.

**Warum nicht?**

Weil die politischen Entscheide bisher in eine andere Richtung gingen. Wir haben eine europäische Energiepolitik, aber jedes Land setzt diese individuell um. Zurzeit gibt es ein einziges Instrument, mit dem das Ziel, die Energiewende vorwärts zu bringen, und das ist die CO<sub>2</sub>-Besteuerung, darin sind sich alle Experten einig. Wenn der CO<sub>2</sub>-Preis auf das richtige Niveau gehoben würde, dann wären die alten Kohlekraftwerke nicht mehr rentabel und die Wasserkraft, Photovoltaik, Wind würden wieder rentabel. Entsprechend würde der CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduziert. Aber da fehlt der politische Wille, weil in Ländern mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss grössere Teile der Wirtschaft betroffen wären wie die Zementindustrie, die Glasindustrie oder die Schwermetallindustrie. Zweitens: wenn der Strompreis wirklich steigt, sind auch energieintensive Unternehmen plötzlich davon betroffen. Heute sind diese von der Zahlung von Abgaben ausgenommen. Sie profitieren also vom immer tieferen Strompreis, müssen aber die immer höher werdenden Abgaben nicht bezahlen. Wenn der Strompreis für alle gleich werden sollte, dann

leiden diese Grossverbraucher. Das will die Politik nicht.

**Das Projekt Lagobianco ist auf Eis gelegt. Wie wahrscheinlich ist es, dass dieses Pumpspeicherkraftwerk überhaupt einmal realisiert wird?**

Ich glaube, es wird technisch notwendig sein, dieses Pumpspeicherkraftwerk zu realisieren. Wir brauchen künftig mehr Speicherenergie. Der Markt kann das zurzeit nicht finanzieren. Entweder wird sich in den nächsten zehn, zwölf Jahren der Markt so verändern, dass Lagobianco finanziert und gebaut werden kann, was ich hoffe, oder es wird in ein Regime überführt, das über irgendwelche Mechanismen abgegolten wird.

## Wir brauchen künftig mehr Speicherenergie

Es geht nur um die Finanzierbarkeit, der Bedarf für Lagobianco ist klar gegeben. Wir denken zurzeit in Zeiträumen von zehn Jahren ...

**Dennoch wird im Puschlav mittlerweile investiert...**

...das sind Investitionen in bestehende Anlagen, wie die Erneuerung des Kraftwerks Robbia. Diese Arbeiten hätten wir so oder so machen müssen. Die Erneuerungen machen wir aber so, dass sie auch auf den künftigen Wasser- und Strombedarf, wenn Lagobianco gebaut sein wird, angepasst sind.

\*Kurt Bobst ist seit 2008 CEO der Repower AG

## Defizitäres 2014

Die Repower AG mit Sitz in Brusio schliesst das Geschäftsjahr 2014 mit einem Reinverlust von 33 Millionen Franken ab. Das grösste Bündner Stromunternehmen hielt seine ordentliche Generalversammlung am 29. April im Pontresiner Rondo ab, wo die Aktionäre alle traktandierten Geschäfte mit klaren Stimmenmehrheiten absegneten. (mcj)

## Zweite Etappe der Schutzbauten Muot

**Albulalinie** Die Regierung genehmigt das Projekt «Lawinen- und Steinschlagschutz Muot (Etappe 2)» der Rhätischen Bahn. An die Kosten wird ein Kantonsbeitrag von höchstens 1,35 Mio. Franken zugesichert. Die Zielsetzung des vorliegenden Projekts besteht darin, den Schutz der Albulalinie der Rhätischen Bahn nachhaltig sicherzustellen. Die neuen Schutzmassnahmen werden in zwei Etappen realisiert. (pd)

**Die Beverser Stimmbürger wollen die Zufahrtsstrasse nach Isellas nicht, akzeptieren aber die neue Alp- und Weideordnung.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Beverser Gemeindeversammlung vom 30. April dauerte nicht lange. Nach einer Stunde war sie beendet. Das hatte in erster Linie damit zu tun, dass die neue Alp- und Weideordnung, die bei der ersten Präsentation am 5. Dezember 2014 noch viel zu reden gegeben hatte, von den 30 anwesenden Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen ohne Federlesen abgesegnet wurde. Der Gemeindevorstand hatte sie aufgrund der damals geäusserten kritischen Voten zurückgezogen und danach unter Einbezug von Landwirten und dem Alpmeister angepasst. Die aktuelle Fassung mit den bereinigten Artikeln 5, 8, 11 und 13 wurde einstimmig verabschiedet. Die totalrevidierte Alp- und Weideordnung tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2015 in Kraft. Mehr Diskussionsstoff gab die beantragte Strassenübernahme her. Der Gemeindevorstand hätte gerne die Via

## Souverän lehnt Strassenübernahme ab

Die Via Isellas bleibt beim ABVO und wird nicht Beverser Eigentum

Isellas, also das Strässchen über welches die Deponie Sass Grond sowie Bauernhöfe und Häuser auf Beverser und La Punter Grund und ein Naherholungsgebiet am Inn erschlossen werden, in den Besitz der politischen Gemeinde Bever überführt. Ein Anliegen, das mit dem Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin Bergell ABVO, dem Eigentümer der Via

Isellas, immer wieder diskutiert worden war. Bisher ergebnislos. Auch der neuste Antrag des Gemeindevorstands in dieser Sache war nicht von Erfolg gekrönt und wurde von einer Mehrheit der Beverer abgelehnt. Der aufgelegte «Deal» sollte darin bestehen, dass die Zufahrtsstrasse unentgeltlich in Gemeindebesitz übergehen sollte, Bever also künftig auch für den Stras-

senunterhalt verantwortlich wäre. An den künftigen Strassenunterhalt sollte der ABVO noch einen einmaligen Pauschalbeitrag von 50000 Franken beisteuern. Das Geschäft wurde an der Delegiertenversammlung des ABVO im letzten November gutgeheissen, konnte aber die Mehrheit der Beverer Stimmbürger nicht überzeugen. Einige Votanten sahen die vorgeschlagene Übernahme als ein schlechtes Geschäft an. Der jährliche Unterhalt der Via Isellas mache jährlich bis zu 15000 Franken aus, was über die nächsten zehn Jahre des 2024 auslaufenden Vertrags bis zu 150000 Franken ausmachen würde. An diese Kosten würde der ABVO aber nur einen einmaligen Betrag von 50000 Franken beisteuern. Gemeindepräsidentin Ladina Meyer stellte sich auf den Standpunkt, dass es für Bever ganz grundsätzlich besser wäre, wenn die Gemeinde die Hoheit über die Strasse hätte und damit auch die Entscheidungsgewalt, was künftig mit ihr passieren sollte.

Schliesslich wurden die Stimmbürger darüber orientiert, dass aufgrund eines Verfahrensfehlers an einer früheren Gemeindeversammlung das Thema Dorfgestaltung demnächst wieder aufgerollt wird.



Die Via Isellas, im Eigentum des ABVO, soll nicht in den Besitz der Gemeinde Bever übergehen, befindet der Souverän. Foto: Marie-Claire Jur

Anzeige

### Nachtarbeiten RhB-Strecken St. Moritz-Scuol, Samedan-Pontresina sowie St. Moritz-Pontresina

Einzelne Nächte vom 4. Mai bis Mitte November 2015 **Carolina-Zernez «Val Tantermazza»** 25. Mai bis 13. Juni und 17. August bis 29. August 2015 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

### Maschinelles Gleisunterhalt und Böschungspflege

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition  
176.800.421

# Eine scharfe Rüge vom Kanton für die Gemeinde Zuoz

Bewilligungen verteilt ohne Kontingent – die Gemeinde wehrt sich

**Die Gemeinde Zuoz hat Bau-freigaben für rund 70 Zweitwoh-nungen erteilt. Dies obwohl kein Kontingent mehr vorhanden war. Jetzt muss die Gemeinde über die Bücher – und ärgert sich.**

RETO STIFEL

Die Meldung hat vor gut einem Jahr für einiges Aufsehen gesorgt: Der Kreis Oberengadin hat gegen eine «seiner» Gemeinden eine Aufsichtsbeschwerde bei der Bündner Regierung eingereicht. Die Begründung: Zuoz habe in sieben Fällen über den Februar 2014 hinaus Baubewilligungen für Zweitwohnungen erteilt. Dies obwohl gemäss dem Regionalen Richtplan Zweitwohnungen gar kein Kontingent mehr zu vergeben war. Betroffen sind 9000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, was rund 70 Zweitwohnungen entspricht. Gefordert wurde in der Beschwerde, dass die Gemeinde die erteilten Baubewilligungen zu widerrufen habe. Auch wurde angeregt zu prüfen, ob allenfalls ein von Chur eingesetzter Regierungskommissär diese Verfahren einzuleiten habe.

Die Regierung kommt in ihrer Antwort gemäss einer Medienmitteilung des Kreisamtes Oberengadin zum Schluss, dass der Gemeinde «trotz ihres befremdlichen Vorgehens die Chance einzuräumen ist, die Verfahren in eigener Regie durchzuführen und mit Endverfügung abzuschliessen.»

Die Regierung spart aber offensichtlich auch nicht mit Kritik. «Nichtsdestotrotz ist der Gemeinde im Zusammenhang mit der im Jahre 2012



Die Gemeinde Zuoz ist von der Bündner Regierung für die Vergabe von Baubewilligungen gerügt worden.

Foto: www-swiss-image.ch/Robert Bösch

vorgenommenen Aktion zur Umwandlung provisorischer in definitive Baufreigabeverfügungen sowie auch im Zusammenhang mit der nicht wahrheitsgetreuen Schilderung der Situation gegenüber dem Kreis Oberengadin in einem Brief der Regierung eine scharfe Rüge erteilt worden», heisst es in der Medienmitteilung.

## Flurin Wieser wehrt sich

Für den Zuozener Gemeindepräsidenten Flurin Wieser ist es absolut inakzeptabel,

bel, dass der Kreis während eines laufenden Verfahrens ohne Wissen der Gemeinde eine solche Mitteilung veröffentlicht.

Den Vorwurf, die Gemeinde Zuoz habe die Situation dem Kreis nicht wahrheitsgetreu geschildert, bestreitet er vehement. Und er stellt sich auf den Standpunkt, dass der Kreis auch über 2014 hinaus den Gemeinden Kontingente hätte zuteilen müssen. Denn der Regionale Richtplan Zweitwohnungsbau sei immer noch rech-

tens und unter bestimmten Voraussetzungen sei der Bau solcher Wohnungen durchaus möglich. Das zeige sowohl die Übergangsverordnung des Bundesrates wie auch das nationale Zweitwohnungsgesetz, das voraussichtlich nächstes Jahr in Kraft trete.

## Bewilligungen neu beurteilen

Gemäss Wieser werde man nun die beanstandeten Bewilligungen noch einmal beurteilen und dann entscheiden. «Dass die Regierung darauf verzichtet

hat, einen Kommissär einzusetzen, zeigt ja, dass wir das selber lösen können.»

Der Gemeindevorstand muss die Regierung über das Ergebnis der Wider-rufverfahren orientieren. Ob die betroffenen Bauherren einen Entscheid der Gemeinde akzeptieren werden, wird sich zeigen müssen. Gut möglich, dass es in vereinzelt Fällen zu einem juristischen Nachspiel kommen wird.

Die Verfahrenskosten sind der Gemeinde auferlegt worden.

## Samedan genehmigt die Regions-Statuten

**Gemeindeversammlung** Die von 54 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung von Samedan hat am Donnerstagabend die Statuten für die Region Maloja mit grossem Mehr genehmigt. Einstimmigkeit herrschte bei der Verabschiedung der Jahresrechnung 2014.

Im Rahmen der kantonalen Gebietsreform werden die Kreise, Regionalverbände und Bezirke durch Regionen ersetzt. Die elf Oberengadiner Gemeinden bilden zusammen mit der Gemeinde Bregaglia die Region Maloja. Die Regionen werden auf den 1. Januar 2016 operativ tätig. Grundlage dafür sind die Statuten, über die an Gemeindeabstimmungen zu beschliessen ist. Die Samedaner Stimmberechtigten haben sich nun mit klarer Mehrheit für die neuen Statuten der Region Maloja ausgesprochen.

Weiter genehmigten die Anwesenden die Jahresrechnung 2014. Sowohl der Abschluss der Gemeindeverwaltung wie derjenige des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes gaben zu keinerlei Diskussionen Anlass und wurden einstimmig verabschiedet.

Die laufende Rechnung der Gemeindeverwaltung Samedan schloss 2014 mit einem Ausgabenüberschuss von 310000 Franken bedeutend besser ab als budgetiert. Der Cash Flow betrug 4,8 Millionen Franken und lag ebenfalls deutlich über den Erwartungen. In der Kombination mit der stark zurückgefahrenen Investitionstätigkeit zeigt die Gesamtrechnung der Gemeinde Samedan einen Finanzierungsüberschuss von 5,13 Millionen Franken.

Die Verschuldung der Gemeinde Samedan liegt nach wie vor bei hohen 54,4 Millionen Franken, wie aus dem Finanzbericht hervorgeht. (pd/ep)

# Das Spital Samedan schliesst besser ab als budgetiert

Die Oberengadiner Gemeinden müssen für 2014 eine Million Franken weniger bezahlen

**Der Kreisrat hat die Rechnung des Spitals Oberengadin mit Freude zur Kenntnis genommen. Die Kooperationsbemühungen in der Region und nach Chur sollen verstärkt werden.**

RETO STIFEL

Nach der Entlassung des Spital-CEO im vergangenen Spätherbst, wurde Heinz Schneider im Dezember als neuer CEO des Spitals und Alters- und Pflegeheims Oberengadin ad interim engagiert. Wie Kreispräsident Gian Duri Ratti anlässlich der Präsentation der Jahresrechnung bekanntgab, hat die Spitalkommission in der Zwischenzeit das Arbeitsverhältnis mit Schneider unbefristet verlängert, was im Kreisrat mit Applaus quittiert wurde.

Schneider selber betonte in seinen Ausführungen, dass das Spital eine sehr gute Zukunft hat, wenn es seine Hausaufgaben macht. «Wir wissen was zu tun ist», sagte er. In den letzten Monaten ist ein Strategiepapier erarbeitet worden, dass die Leitplanken bis 2018 vorgeben wird. Man will ein regional verankertes Gesundheitszentrum bleiben und zentraler Knotenpunkt im Gesundheitsnetzwerk sein. Eine Aussage, die leicht dahingehend hätte verstanden werden können, dass der seit Jahren dauernde, teils erbitterte Konkurrenzkampf zwischen dem Spital und der St. Moritzer Klinik Gut weitergeführt wird. Doch Schneider gab klar zu verstehen, dass mit allen Leistungsanbietern in der Region zusammengearbeitet werden soll. «Wo sinnvoll sollen



Gute Pflege für den «Patienten» Spital Oberengadin: Nach turbulenten Zeiten ist Ruhe im Betrieb eingeleitet.

Foto: Spital Oberengadin

Kooperationen geprüft werden», sagte er. Auch die Achse nach Chur zum Kantonsspital soll wieder verstärkt werden.

## Gute Zahlen

Die Ausführungen wurden von den Kreisräten mit viel Wohlwollen ent-

gegengenommen. Langwierige Diskussionen rund um das Spital und das Alters- und Pflegeheim gab es keine. Das dürfte nicht zuletzt damit zusammenhängen, dass die von Finanzchefin Brigitte Büeler präsentierte Rechnung 2014 deutlich besser ausfällt als

budgetiert. Die Oberengadiner Gemeinden werden 2,1 Millionen Franken als Finanzierungsbeitrag leisten müssen, budgetiert gewesen waren 3,2 Millionen. Werden nur die Finanzierungsbeiträge aus dem Betrieb genommen, ist das Spital bereits beim maximalen Kostendach von 1,8 Millionen angelangt, das der Kreisrat für das Budget 2016 als Bedingung gestellt hat.

Zurückzuführen sind die besseren Zahlen auf einen tieferen Personalaufwand, höhere abgerechnete Erträge und höhere Einnahmen aus den gesamtwirtschaftlichen Leistungen als budgetiert. Gemäss Büeler bleibt ein Unsicherheitsfaktor wegen dem Tarifstreit bestehen. Die Gemeinden haben dafür bereits gut zwei Millionen Franken Rückstellungen getätigt. Sollte wider Erwarten vom Bundesverwaltungsgericht eine deutlich tiefere Baserate für Graubünden festgesetzt werden, müssten die Gemeinden im schlechtesten Fall eine Million Franken nachzahlen.

## Rechnungen verabschiedet

Im Weiteren hat der Kreisrat an seiner Sitzung vom Donnerstag ohne Diskussion und ohne Opposition verschiedene Jahresrechnungen des Kreises Oberengadin (Berufsbeistandschaft, Betreibungsamt, Zivilstandsamt und Kreisamt) gutgeheissen. Ebenso die Jahresrechnung des Öffentlichen Verkehrs, der Chesa Koch und der Infra Regionallughafen Samedan. Ebenfalls beschlossen wurden zwei Kredite von insgesamt gut 200000 Franken für den Umbau der Büroräumlichkeiten im ersten Stock der Chesa Ruppenner sowie für den Ersatz der Möblierung.

## Publicaziun officiela

Vschinauncha da Samedan

## Publicaziun da fabrica

A basa da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR), art. 45 vain publiche da cotres la preschainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Societad cooperativa per lavuors da fabrica ospidel vegl, Via Nouva 1, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Fabricat nov suost  
**Via:** Via Nouva 1

**Parcela nr.:** 1062

**Zona d'utilisaziun:** Zona da tgnair libra

**Termin d'exposiziun:** dals 04 meg 2015

**d'exposiziun:** fin als 26 meg 2015

Ils plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguaint'adressa:

Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 29 avrigl 2015

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica:  
L'uffizi da fabrica

176800561 sz

## Publicaziun officiela

Vschinauncha da Zuoz

## Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Robert ed Ursula Egli, Zuoz

**Oget da fabrica:** Construcziun da trais stanzas e locals disponibels

**Lö:** parcelas 1973 e 2511, Dorta

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 2 meg 2015

Cussagl cumünel da Zuoz

176800552

## Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Lucian Schucan, Zuoz

**Oget da fabrica:** Sanaziun ed ingrandiment bagn exterior

**Lö:** parcelas 187 e 2411, Aguël

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 2 meg 2015

Cussagl cumünel da Zuoz

176800563 sz

Per inserats:

081 837 90 00

Da der a fit a partir dals 1. october 2015 **abitaziuns per senioras e seniors illa chesa Pravenda a S-chanf**

2 studios

4 abitaziuns da 2½ stanzas

1 abitaziun da 4½ stanzas

(pel custodi, preferenza a persunas cun cumpetenzas da chüra)

Interessents per plaschair annunzcher tar: Administraziun cumünela, Duri Schwenninger, Chauntalauf 51, 7525 S-chanf, actuar@s-chanf.ch, tel. 081 854 12 40, ubain Corporaziun evangelica, Schimun Caratsch, Funtauna 121B, 7525 S-chanf, schimun63@bluewin.ch, tel. 079 337 06 09

176.800.567



**PROMOZIUN DA LA CULTURA  
CHANTUN GRISCHUN**

Ina partiziun da l'uffizi da cultura

Stipendis d'atelier a Vienna 2016

dal 1. da favrer – 30 da zercladur 2016 /  
dal 1. d'avust – 31 da december 2016

La promoziun da la cultura dal Grischun publitgescha dus stipendis d'atelier a Vienna per profilar las prestaziuns culturalas.

L'atelier d'abitar (2,5 stanzas) sa chatta al Bauernmarkt 9 a Vienna, en proxima vischinanza dal dom da S. Steffan. Il chantun Grischun metta a disposiziun gratuitamain las localitads e paja in supplement mensil da 2000 francs vi dals custs da viver. La dimora dura per regla mintgamai 5 mais (dal 1. da favrer – 30 da zercladur 2016 / dal 1. d'avust – 31 da december 2016).

Da candidar èn envidads artistas professionalas ed artists professionals che

- han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u
- demussan tras lur tematica e tras lur lieu da lavur ina stretga colliaziun cun la cultura dal Grischun u
- èn burgaisas u burgais dal chantun Grischun u
- èn stads domiciliads pli baud durant almain ventg onns en il chantun Grischun.

Las annunzias èn pussaivlas per tut las spartas da la cultura e n'èn betg liadas a la vegliadetgna. Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 12 da zercladur 2015** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:

Promoziun da la cultura dal Grischun, signur Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Cuira, +41 (0)81 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

## Nouva pagina interactiva da la LR

**Lia Rumantscha** Daspö l'eivna passa da ha la Lia Rumantscha (LR) üna nouva cumparsa. Dasper l'adattaziun dal logo da la LR as preschainta la societad da tet da la Rumantschia eir cun üna pagina d'internet cumplettamaing sur-lavurada.

Il secretari general da la LR, Urs Cadruvi, ed il producent da design Remo Caminada han preschentà d'incuort in Chasa Rumantscha la nouva fatscha da la Lia. Els han fat quai in fuorma d'ün arrandschamaint da discussiun moderà d'Andreas Gabriel. Il nov logo da la LR consista da trais circuls chi's cruschian e fuorman uschè üna part cumünai. «Las rundellas stan simbolicamaing pellas opiniuns divergentas tanter ils Rumantschs», ha explicà Remo Caminada. «Immez as rechattan els in consens ün cun l'oter.» La cuntschainta clav da la LR fa inavant part dal logo, scha eir in ün'adattaziun grafica dal claim «per nossa lingua».

Sülla rait d'internet as preschainta la LR in möd interactiv. La pagina d'internet es construïda tecnicamaing uschè, ch'ella es utilisabla per compu-



**Urs Cadruvi e Remo Caminada culla nouva cumparsa.** fotografia: R. G. Dermont

ters, tablets e telefons mobils. La LR spordscha als Rumantschs culla nouva pagina d'internet üna plattafuorma per interagir tanter dad els sco eir culla LR. Nov integrà illa pagina d'internet es eir ün chalender d'occurranzas. (anr/rgd)

www.liarumantscha.ch

## Forum

## Nus Rumantschs e la ledscha da radio e televisiun

Cun ün radio da tuottadi ed üna buna preschentscha a la televisiun vain nus Rumantschs üna situaziun da luxus scha congualain quella cun otras minoritads sumgliaintas in Europa. Que es pussibel grazcha ad ün sistem chi favurisescha las trais linguas latinas da la Svizra pro'l scumpart da las finanzas chi stan a dispuziun. Intant cha 70

pertschient da las entradas derivan da la Svizra tudais-cha van be 44 pertschient da quellas als emettuors da lingua tudais-cha, la Svizra Rumantscha survain trais voutas daplü munaida co quai ch'ella vess dabun seguond üna calculaziun chi's basa be sül numer da Rumantschs. La nouva ledscha resta pro quista solidaritad, simplifichescha però radicalmaing l'administraziun.

Intant cha fin hoz daja amo ün sistem cumplichà d'inchasch da las taxas, chi sto eir amo gnir controllà, pre-

vezza la nouva ledscha be plü üna cuntribuziun obligatoria sün mincha chasada, e quella sarà in avegnir eir amo plü bassa co quella chi's paja hoz. Mincha politiker chi predgia da redüer bürocrazia ed administraziun na productiva stess avair plaschair da quist nov sistem. E nus Rumantschs nun eschan interessats cha'l sistem odiern pudess gnir mis in dumanda scha'l referendum vess da gnir acceptà. Perque dschain nus als 14 gün schi a la ledscha da radio e televisiun. Romedi Arquint, Chapella

## Arrandschamaint

## Kino Tschlin cun «Don Juan de Marco»

**Tschlin** In marcurdi, 6 mai, muossa il Kino Tschlin a las 20.15 il film «Don Juan de Marco» dal redschissur Jeremy Leven. Il film es gnü publichà dal 1996 e quinta l'istorgia dal psichiater da pulizia Jack Mickler. Quel vain bainbod pensiunà e vain transportà in üna terna da pumpiers a l'ur d'ün tet da chasa. La til spetta ün hom giuven, trat aint cun ün costum da Zorro chi disch: «Meis nom es Don Juan de Marco. Eu sun il plü grond amant dal muond.» Uossa as voul el però büttar illa mort.

Mickler, giovà da Marlon Brando, s'occupa dal hom chi'd es stuff da la vi-

ta e chatta access pro el. Finalmaing as preschainta'l sco seis barba Octavio del Flores. Inavo illa clinica per amalats da nerva refüsa il meidi Jack Mickler da trattar il paziaint Don Juan de Marcos, alias Johnny Depp, cun medicamaints. Mickler preferescha la terapia da dschuors.

Il program dal Kino Tschlin cuntinua in gün cun ulteriurs trais films: «Pünktchen und Anton» e «Whale Rider» als 3 gün e «Kühe, Käse und drei Kinder» als 13 gün. (protr.)

www.kinotschlin.com

## Imprender meglder rumantsch

der Film	il film
der Amateurfilm	il fim d'amatur
der Animationsfilm (Trickfilm)	il film d'animaziun
	il film da disegns animos / animats
der Dokumentarfilm	il film documentar
der Kriminalfilm	il film criminel / criminal
der Kulturfilm	il film culturel / cultural
der Kurzfilm	il film cuort
der Lehrfilm	il film didactic
der Schmalfilm	il film stret
die Schulze (Film)	il film sentimentel / sentimental
der Spielfilm	il film (dramatic)
der Sprachfilm	il film sonor
der Stummfilm	il film müt
der Tonfilm	il film sonor
der Familienfilm	il film per famiglias
der Farbfilm	il film in culur
der Fernsehfilm	il film da televisiun

## Publicaziun officiela

Vschinauncha da Zuoz

## Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Coop Region Ostschweiz, Gossau

**Oget da fabrica:** Montascha da divers elemaints da reclama

**Lö:** parcelas 1884, Curtins

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 2 meg 2015

Cussagl cumünel da Zuoz

176800577 sz

Gugent publichaina  
rapports e novitats davart  
societats regionalas.

Per plaschair trametter a:  
postaladina@engadinerpost.ch

# Chi surpiglia il chastè da Tarasp?

Las trattativas da cumprita culs interessents s'avanzan

**L'access public al chastè da Tarasp para da pudair gnir garanti. La famiglia possessura von Hessen conceda a la fundaziun «Chastè da Tarasp» il temp necessari per terminar las trattativas culs interessents.**

Il chastè da Tarasp as rechatta in l'inventari federal e chantunal d'edifizis protets. Daspö bundant 100 ons tocca el pro'l possess da la famiglia von Hessen da la Germania. Dal 2004 d'eira gnü cuntschaint cha la famiglia prevezza da vender l'edifiz. Per procurar cha'l chastè resta inavant accessibel al public ha cumanzà il cumün da Tarasp a trattar cun la famiglia proprietara. Da l'on 2010 s'ha fuormada la Fundaziun Chastè da Tarasp cul president Andrea Fanzun, l'impressari Roland Conrad, il president da la Pro Engiadina Bassa (PEB) Guido Parolini, l'anteriur chüra der da monumaints chantunal Hans Rutishauser e Mariangela Wallimann-Bornatico, l'anteriura manadra dals servazzans dal parlamaint a Berna. Oriundamaing pretendeva la famiglia von Hessen 15,5 milliuns francs pel chastè. A la fundaziun esa grataj da stipular ün contrat per cumprar il chastè da Tarasp per ot milliuns francs. Quel contrat porta la data da scadenza dals 1. mai, dimena da venderdi passà.

**La proprietara conceda daplü temp**  
Tenor las infuormaziuns dad Andrea Fanzun s'esa in trattativas davart la cumprita: «Ils fats principals sun decis. Ma in uschè ün contrat sun amo divers puncts chi'd es da sclerir, quai dovra amo ün tschert temp. Cunquai cha la famiglia von Hessen vezza il progress ha ella amo ün pa pazienza.» Chi chi sun concretamaing ils interessents pel chastè da Tarasp nu po Fanzun amo comunicar: «Interessats sun il cumün da Scuol fusunià, la regiun Engiadina Bassa, la fundaziun e privats. Il böt da mantgnair l'access al public sül chastè da Tarasp es preschaint pro tuot ils par-



L'anteriura chadafö dals sudats sco ch'ella as preschainta hoz i'l chastè da Tarasp.

fotografia: Benedict Stecher

tits chi sun in trattativas.» Ch'èir l'artist Not Vital haja interess pel chastè saja intant cuntschaint. Quist interess fa plaschiar ad Andrea Fanzun: «Eu craj ch'el füss il dret. Causa tuot sias colliaziuns füssa propcha flot sch'el pudess surtour üna part dal futur dal Chastè da Tarasp.»

L'intenziun da la fundaziun es da nu müdar il chastè da Lingner in alch oter, dimpersè da til inrichir cun novas sportas: «Quai pudess capitar per exaimpel cun exposiziuns d'art sül chastè. Scha quellas müdessan in ün tschert ritem atressna adüna dacheu nouva gliעד a Tarasp e sül chastè.» A

l'avis dals commembers da la fundaziun significhess quai üna gronda schanza.

## Glüm a la fin dal tunnel

Fanzun manzuna ils cuosts da gestiun e da mantgnimaint pel chastè annuals: «Mezs finanziais as dovra per cumprar

## Detagls our da l'istorgia dal chastè da Tarasp

Il chastè da Tarasp es gnü fabrichà da la nöblia da Tarasp, dad Ulrich il prüm cun derivanza da Como. La tuor, la plü veglia part dal chastè, es gnüda fabrichada dal 1040 e plü tard la chapella romana. Pür i'l 16avel tschientiner vaiva il chastè plü o main la fuorma sco ch'el as preschainta hoz. Il chastè ha müda cuntinuadamaing possessur e dal 1803, cur cha Tarasp es dvantà Grischun e'l Grischun Svizzer, d'eira il chantun Grischun possessur dal chastè. L'on 1827 ha decis il Grond cussagl da vender il chastè e da là davent ha quel fat tras ons plü dürs in möd cha dal 1900 d'eira quel in ün fich nosch stadi. Quel on es gnü Karl August Lingner a Tarasp a far üna cura. El d'eira possessur d'ün'industria da cosmetica-farmaceutica da Dresden. Lingner es cuntschaint sco «rai da l'Odol» e s'ha subit inamurà dal chastè da Tarasp. Amo quel on til ha'l cumprà da la famiglia de Planta per 20000 francs cun l'impromischiun da mantgnair il chastè sco «perla da la cuntrada». Suot la direziun da l'architect Walter Türcke da Dresden s'haja cumanzà dal 1907 cun las lavuors da refaziun e mantgnimaint e cun la renovaziun cumplessiva. Cuort avant l'inauguraziun dal chastè es Lingner mort als 5 da gün 1916. Lingner ha relaschà il chastè a seis ami Ernst Ludwig gronduca von Hessen und bei Rhein da Darmstadt. Il chastè da Tarasp consista dal chastè, dal «Trosshaus» (hoz chasa da l'administratur), da la Chasa Muntanez a Sparsels e da s-chars 50000 m<sup>2</sup> terrain sco eir dal Lai da Tarasp. (anr/bcs)

il chastè, ma davo eir pellas spaisas curraintas.» Tenor Fanzun as saja uossa in üna situaziun «chi's vezza la glüm a la fin dal tunnel». Pel mumaint s'han cunvgnüts ils partenaris da comunicar daplü pür cur cha'l contrat es pront. «Quai sarà in gün o in lügl», disch Andrea Fanzun. (anr/rgd/bcs)

## Forum

### Il cor masdà Zernez in Chasa Puntota

La furtüna es statta dacheu da nossa vart, vuol dir da la vart dals abitants e da las abitantas da nossa dmura. In dumengia davomezdi vain nus pudü salüdar ad üna visita fich bainvissa. Il cor masdà da Zernez ans ha fat ün grond plaschiar cun ans invidar ad ün concert. Che bel aspet a vair avant nus il cor masdà cun seis duos dirigents Linard Neuhäusler e Steivan Gaudenz. Que chi dà in ögl pro divers coros in noss cumüns es forsa la mancanza da gliעד giuvna. Que chi fa plaschiar es cha las duonnas plü attempadas tegnan amo adüna lur lö intant cha la mancanza dad homens – pustüt dals giuvens – dà in ögl. Cun plaschiar vain nus pudü tadlar las bellas e bain chantadas chanzuns. A nus haja fat bain da pudair dudir eir diversas melodias chi'ns d'eiran cuntschaintas da plü bod. A nus da la Chasa Puntota faja adüna dacheu grond plaschiar da pudair bivgnantar societats da noss cumüns chi vegnan ans divertir cun concerts da chant e da musica. Nus predschain quai fich da pudair giodair musica e chant chi'ns portan agreabels mumaints in nossa vita da minchadi. Nus as dschain a tuots bainvgnüts e'ns allegrain sün ün revair. Ün cumplimaint ed ün sincer grazcha fich al cor masdà da Zernez.  
Jachen Riatsch

**La radunanza cumünala da Zernez ha approvà il contrat da cooperaziun tanter l'Unesco reservat da biosfera Val Müstair Parc Naziunal a man da la decisiun a l'urna. Eir ils statüts da la Corporaziun Energia Engiadina sun gnüts deliberats pella votaziun a l'urna.**

Il suveran da Zernez ha decis in occasione da la radunanza cumünala da marcurdi d'invair il contrat da cooperaziun a man da la votumaziun a l'urna dals 14 gün. La decisiun es gnüda tratta per scrutin cun 37 schi e 29 na culla proposta d'approvar il contrat. Ouravant vaiva Reto Rauch da Sent infuormà detagliadamaing a regard il cuntgnü dal contrat. Rauch vaiva elavurà il contrat in incumbenza da la Pro Engiadina Bassa PEB. La discussiun seguainta ha muossà, cha regna üna tscherta malsgürezza invers novas fuormas da protecziun ed eir muossà via sün ün deficit d'infuormaziun a regard il contrat e la zona da chüra in general. Uschè ha intunà üna part dals preschaints chi saja fich important da nu rivar suot las rodas da las organizaziuns da protecziun

## Zernez vuol eir inavant avair pled in chapitel

Il suveran da Zernez ha decis a regard il contrat da la Biosfera



Zernez ha dit schi al contrat culla Biosfera.

fotografia: Benedict Stecher

e d'avair sco cumün eir inavant adüna pled in chapitel.

Per sgürar inavant l'existenza dal label reservat da biosfera d'Unesco Val Müstair-Parc Naziunal sun ils cumüns pertocs confruntats cul bsögn da crear üna zona da chüra intuorn la biosfera ed il Parc Naziunal Svizzer. Las instanzas cumünalas, regionalas, chantunalas e federalas han tscherchà intensivamaing soluziuns per üna zona da chüra cullas pretaisas minimalas e cul böt da nu s-chaffir dischavantags pella populaziun. La zona vain definida cun ün perimenter chi regla il territori e l'utilizaziun. Quella dess pussibilitar inavant evenimaints da la natüra e figürar sco

zona da protecziun pella zona da minz. (La «Posta Ladina» ha rapportà l'ultima jada als 9 avrigl a regard il cuntgnü dal contrat).

Il contrat cuntegna ils detagls da la cooperaziun previsa tanter ils cumüns da S-chanf, Zernez e Scuol e l'organisasiun internaziunala da l'Unesco. Il contrat vain fat per üna dürada da 10 ons e po eir gnir desdit. Rauch ha provà dürant la discussiun da balchar las malsgürezzas. «L'Engiadina Bassa vaiva decis a seis temp da far quel pass sur il plan directiv regional, però ils trais cumüns pertocs han lura decis da far quai a man d'ün contrat da cooperaziun.» Rauch ha confermà, ch'illa zona da

chüra nun as müda nöglia vi dal stadi d'utilizaziun in congual culla situaziun actuala. «Tuot quai chi'd es hoz pussibel es pussibel eir in avegnir», uschè Reto Rauch.

## Statüts da la CEE

Ils statüts actuals da la Corporaziun dals Cumüns Concessionaris da las Ouvras Electricas d'Engiadina date-schan da l'on 1963 e sun gnüts revais parzialmaing l'on 1988. La corporaziun es gnüda fundada a seis temp per pussibilitar il contact cun las Ouvras electricas d'Engiadina OEE, impustüt per reglar las furniziuns d'energia ed ils pajamaints a favor dals cumüns. Als 1. schner 2009 es entrada in vigur la nouva ledscha federala davart il provedimaint electric chi inchamina per part novas vias. Eir la fusiun dals cumüns pretendia ün adattamaint dals statüts actuals chi nu correspuondan per part plü al dret superiur. Ils statüts revais correggian quistas mancanzas e sun eir structurats plü cler. Ils statüts proponüts sun gnüts repassats da l'Uffizi chantunal dals cumüns e's cunfan cullas ledschas superiuras. La radunanza ha decis cun 75 cunter üna vusch d'invair la revisiun dals statüts da l'CEE a man da la votaziun a l'urna dals 14 gün culla proposta d'approvar la revisiun. (anr/bcs)

# Palantöz – istorgias misteriusas

La 6avla classa primara da Scuol quinta istorgias sgrischaivlas



## Il spiert da Jachen Baruffa

Wladimir es sün staziun. El va aint il tren - ma lura capita!

El craja d'aviar vis a Jachen Baruffa aint il tren. A quel Jachen Baruffa chi'd es mort avant trais ons pervi da Wladimir. Tuot chi scutta be suot vusch da Jachen Baruffa, hozindi ün spiert sgrischnus cun vista alba sco ün linzöl. Mincha not, precis a las 00.24 palainta'l aint il tren spettond a gnir a Wladimir. Eir quista not.

Uossa cumainza a plouver e dar sajettas. Üna sajetta tocca perfìn la lingia da forza dal tren. I siglian las sbrinzlas. Id es gnü tuot s-chür e spüzza da füm, las portas as drivan e serran. I sfrazchan e sgrizchan chi fa gnir la pel giallina. A Wladimir batta il cour vi e plü svelto, la süur da la temma til cula giò per la vista. Ingio sarà il spiert? Quista dumonda til turmainta sainza pos.

Inaquella esa quiet - massa quiet. Wladimir nu stübgia lönch e cuorra svelto a chasa. Ma el nu chatta la via. El doda ad üerlar lufs. E per main da che zappa'l aint in ün puoz, sias chotschas sun tuot bletschas. El craja da verer sia chasa tanter la tschiera oura. Sfuschi-gnond in s-charsella tschercha'l las claws per drivir la chasa. Dandetta-maing as driva la porta d'chà be suletta. El aintra cun schnuoglia tremblonta in sias chotschas bletschas. Qua doda'l ün sgrizchöz giò dal tschêlsura. El guarda amunt ed inaquella til crouda il lampadari davant il nas giò. Che anguoscha!

## Il museum da schnuizi

Las dusesch da mezzanot. Romina es aint il museum d'art. Ella vezza ün purtret d'ün skelet. Il skelet es quel dal dinosaur T-Rex. Per main da che as movainta'l. Ella cuorra davent cun temma e vezza eir amo ün purtret chi sbraja e discuorra. «Va davent! Sta attent!»

Romina as sculozza spurta tras la prosma stanza. Ella vezza ün chavagl

Quia as palainta. Ed amo adüna esa s-chür sco in bocca d'luf. Sia schnuoglia trembla amo plü ferm. El es persvas cha tuot quist palantöz saja chaschnüda da Jachen Baruffa. Plan planin va'l sü da s-chala per verer scha Jachen Baruffa füss in chà. Ma lura, güsta rivà süssom s-chala s'inchambuorra el e va ün sfrancunada da s-chala giò. Sia chomma dretta es ruotta. El sbraja da la dolur e dal schnuizi. El schmaladischa a Jachen Baruffa. Cun sias ultimas forzas piglia'l our d'gialoffa seis telefonin ed alarmescha l'ambulanza. Quai es seis salvamaint! I til mainan a l'ospital e fan ün radiografia. Il docter manaja ch'el haja ruot l'oss dal vantrigl e chi stopchan metter sü ün gess. Lura po Wladimir tuonar amo quella not a chasa. Vi da las crotschas as varà'l amod adüsar, perquai ch'el as sainta mal-sgür e nu po pozzar giò sia chomma dretta. Tuot fatschendà culla situaziun nouva doda'l ün vusch raca e sgrischnusa a clomar seis nom. Ün soffel fraid - fraid da dschelar til sfruscha il culöz.

Paralisà da l'anguoscha invlida'l da dozzar sia chomma sur il glim da l'üsch. El s'inchambuorra sur las crotschas, sbraja chi va tras pel ed ossa, crouda tanter las bachettas da la spuonda d's-chala e's rumpa il culöz. Avant co's perder via doda'l amo:

«Ha, ha, ha, bainvgnü in meis muond tanter di e not!»

Corsin Raisun, Melvin Kaufmann

cun ün chavalier. Il chavalier dumonda cun tschêra seriusa: «Che fast tü qua?»

In quel mumaint as stüda ed pizza la glüm e la porta as serra automatica-maing. Aint illa s-chürdüm va ella palpond per la clavella da la glüm. Quella as impizza tuot in ün jada be suletta e Romina doda il s-v-a-g-l-i-a-r-i-n.

Kevin Erdag

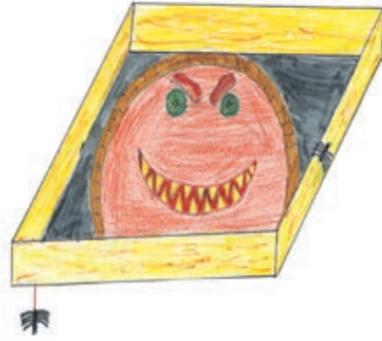


## La vusch spaventusa illa strasora

I batta mezzanot. Steivan es tuot sulet a chasa. Steivan es ün mat da 10 ons, da statura maigra e pitschna. El es stigl sco l'hom da la fom adonta ch'el mangia bler. Steivan guarda televisium. Dadoura plouva. I daracha e sfracha, tun'in tschêl e dà sajettas. I's doda a clocchar sün tet.

Güsta cur ch'el müda chanal illa televisium, sclingia il telefon. El tira ün sigl. Steivan siglia sü da seis canapè e cuorra vi pro'l telefon. Quel sclingia seccant inavant e Steivan as stramainta, perche ch'el nun ha gugent la canera dal telefon. El piglia giò il corn. Il prüm nu doda'l nüglia, lura però ün suspüröz sco sch'inchün vess fadia a trar il flà!

Cur ch'el less metter giò il corn doda'l ün vusch bassa e spaventusa: «Eu vegn!!!» Tuot confus e schoccà da tals plets strans guarda el aint pel corn, sco sch'el spetess da surgnir ün spiegaziun per tals plets curius. Tuot agità guarda'l intuorn sai. El tschüffa batta cour. Inaquella as stüda eir amo la glüm. El schloppa bod da la nervusità e nu lascha pro la temma chi's fa badair aint in seis stomi. Pac plü tard, güsta cur ch'el craja da nu tgnair oura plü da l'anguoscha as impizza la glüm be suletta, sco sch'ün man invisibel vess fat ir be sulet la clavella. Steivan es surleivgià e suspüra dadot. Las süuors til culan giò per la fatscha e sia schnuoglia tremblonta as calma plan planet. «Che per cas schnuaivel! Ün filadad occasiuns bain declerablas!», as cufforta'l. Bain cler cha dürant ün tal temporal poja dar cha la forza vain interruotta tras ün sajetta...



Inaquella sclingia la sunagliera da la porta d'chasa. A Steivan sta circa salda il cour. Cun anguoscha guarda el vi pro la fanestra ingio chi til para da's movantar alch. Bod co in trance as vicinescha'l e cucca plain atenziun tras las tendas. El vezza be precis la siluetta d'ün sumbriva davant porta. I til para ün sumbriva dad ün hom grond e lung e quel para da tegner in man ün curte!

La temma til siglia ad oss be subit darcheu e sias chommas paran da nu til tgnair plü. Sco paralisià sta'l là e nu sa che tour per mans. Dessa'l ir vi pro'l telefon e clomar a ... A chi dessa'l clomar? Chi füss quia svelto avuonda per til salvar? I resta be ün: Tschüffer la temma per las cornas e tour per mans la fatschenda be sulet. Sainza as declerar dingionder cha'l ris-ch ed il curaschi as han fat nanpro s'avicina el a la porta d'chà. El dà man be planet la nadiglia e driva cun ün ruc quella porta.

Il flà til sta bod salda. El drizza si'ögliada sün quai sgrischnus chi sta qua

davant porta. I nu vala la paina da serar ils ögls davant mincha privel vaiva dit ün jada seis magister. Id es da far frunt a la temma, per tilla cumbatter. E quista cumbatta es el pront da far. Che renda dad avair temma ün vita intera da sumbrivas chi forza gnanca nun existan pensa'l e vezza uossa la sumbriva be güsta davant sai.

Ün hom cun ün chartun sta davant el. «Quia es la pizza ch'el vaiva postà. Eu til n'ha telefonà per dir cha gniss subit, forse eir cun ün pa retard, siond quista strasora straminabla...»

Giovanni Cutullè, Niclas Bazzi



## LA LUNGA NOT

Remo in panica. El siglia our da let, tira aint ils putschs, cuorra our da stanza e va pro la stanza dals genituors. El sbraja: «Pro mai in stanza es ün spiert!»

Ils genituors stordschan ils ögls e suspüran cun vusch indurmanzada: «Ma na darcheu!» «I nu dà spiert, va darcheu a durmir!», disch la mamma furiosa.

Remo nun ha pos e va quista jada pro sia sour. Cha quista jada haja'l dudi tuot oters tuns co tschella jada e chi saja amo blerun plü spaventus ha'l mania disperadamaing cun Seraina, sainza spettar cha quella as sdruogliess our da la sön. Lur frarin plü giuven es eir fingià in chamma, sculozzà da tuot quist fracach nocturn. Eir Laurin disch crabat-tond da l'agitaziun: «Quista jada n'haja eir eu dudi alch canera curiusa.»

La sour vain vi e plü nervusa. Suna vairamaing bluords quists duos? Lur fantasia tils farà siglir la sgüranza! Id han fat ün tala canera cha'l genituors cumparan sün üsch. «Che canera esa quia? Fat ed it a cuz, id es passà mezzanot!» La sour respuonda: «Meis frars crajan da dudir alch palantöz.» Ma la mamma nun ha incletta per da quistas pretaisas pac crediblas e cumonda dad ir in let e quai be subit.

Tuots van in lur stanza. Ün pa plü tard vain la sour in stanza pro'ls frars e

disch tuot desperada: «Eu n'ha eir dudi.» Id impizzan la glüm e stübgian che chi vöglian far. E sco scha nüglia nu füss as stüda la glüma. Tuots sun dandetta-maing in panica e la sour crabotta: «I-i-ingio s-sun nooossas gl-glüms da b-b-busacha?» Remo respuonda be da bass: «Cun quellas vaivan nus giovà hoz davomezdi aint il tablà vegl.» E Laurin be suot vusch: «Laina propi ir per davo? Id es s-chüra naira not!»

Lur sour improuva da tils incuraschar cun dir chi sajan be desch pass fin vi'n tablà e chi nu possa capitar bler. Uschè vana be a la muskerlana. Avant il portun dal tablà dumonda la sour: «Ingio sun vairamaing las glüms?» «Aint in quella s-chaffa il plü davovart», as algorda Remo.

Id aintran be luottin e precautamaing. Nu vöglian ir a cuv cun las pozzas da lain. Schi dà quai ün sfrach e la porta da tablà as serra misteriusamaing cun ün sgrizchöz chi va tras pel ed ossa. I's doda alch scruoschöz giò da tet. Cun ün srantunada infernala crouda giò ün trama da tet. Els dan ün sigl e sbrajan sco scha'l diavel tils füss cumparüts. Daspür temma tils stan ils chavels be dret sü. Remo cloma: «Ingio es Laurin?» - «Eu nu sa! È'l forse suot la trama o che?» - «Sperain da na!» - «Eu dod alch vusch debbla suot nus. Chi cloma per agüd», respuonda Seraina.

Per gronda furtüna hana chattà las glüms da busacha. Els fissan lur ögliada, sainza verer a dretta ed a schnestra, illa straglisch flavla cha lur glüms produceschan. I decidan dad ir giò da la

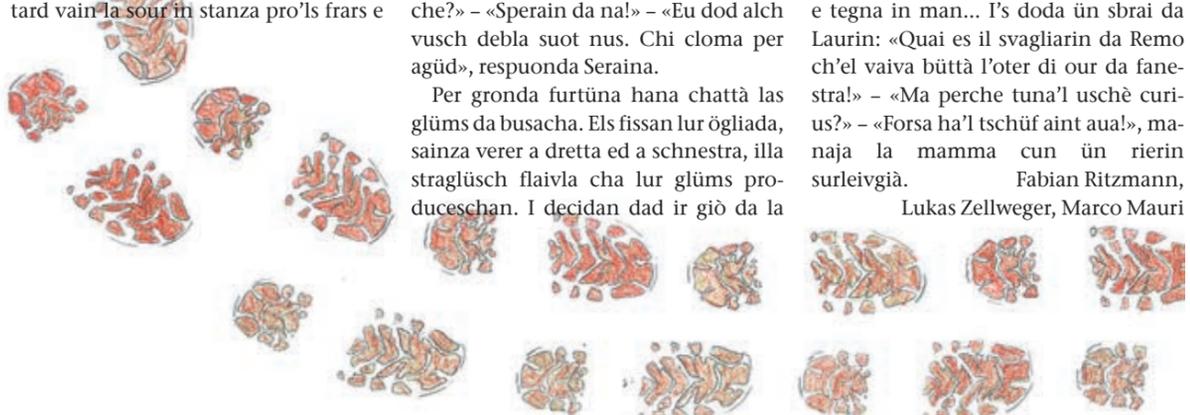
foura ingio cha Laurin es crodà giò. Pass per pass as mettan in viadi infin chi vezzan a Laurin in quella fouruna immez tablà. Sia chomma es schmachada aint tanter la trama e'l fuond. El nu riva da's deliberar. Sainza far lungas güdan els a lur frarin our da la misergia.

Cuntaints da nun avair inscuntrà plü ad ingün e d'avair finalmaing lur glüms da busacha as intradeschan els vers chasa. Ma las battarias da las glüms nu tendschan lönch ed uschè hana da chatrar eir la via da retuorn aint il s-chür.

Els vezzan be la siluetta da la chasa. Il terrain es bletsch e plain fouras. Bod be s'inchambuorrond chattna la via. Aint illa s-chürdüm davant porta palpan els vi da l'üsch, tscherchond la nadiglia. Qua as driva la porta d'chà, la glüm chi sorta tils tschorbainta i nu vezzan nüglia e dodan la vusch da lur genituors: «Ingio d'eirat vus?» I gnanca nu rivan da respuonder chi dodan a sgrizchar alch. «Quai es our in üert», disch il bap.

I van be planet our in üert, tscherchond la derivanza da la rumur incuntschainta. Qua crabotta Laurin cun vusch tremblonta: «A-a-aint illa terra es alch.» Bap, il plü curaschnus in quista situaziun va via be planet, pront per tuot, as sgoba sur ün sumbriva grischa e tegna in man... I's doda ün sbrai da Laurin: «Quai es il svagliarin da Remo ch'el vaiva büttà l'oter di our da fanestra!» - «Ma perche tuna'l uschè curius?» - «Forsa ha'l tschüf aint aua!», manaja la mamma cun ün rierin surleivgià.

Fabian Ritzmann, Lukas Zellweger, Marco Mauri



# Palantöz – istorgias misteriusas

La 6avla classa primara da Scuol quinta istorgias sgrischaivlas

La Nozza

La Nozza

La Nozza

La Nozza

La Nozza

Val Sinestra. Ils ultims razs da sulai aintran aint da la fanestra. L'ura muossa las 13.13. La cumpagnia da nozzas sorta our da la baselgia e va baderlond in direcziun hotel. Sü per la val schlendriescha üna lengua da tschiera.

La glied es aint il restaurant, id han flot e rian. Il cuschinunz Franciscus vaiva dat tuot cun cuschinar, per cha'l mangiar gustess bain a minchün. Be pro la maisa d'uffans nu gusta dal tuot. Ün curius sentimaint ans turmainta da-

spö ch'eschan entrats in quist stabilimaint.

Alch nu tuorna cun quist hotel! Ils creschüts nu badan quai, i sarà pervi da'l vin. Nus duos: MARTIN e THERESA decidain da'ns metter in viadi per ir a tscherchar quist disturbi.

Sainza cha inchün badess alch ans fain our da la puolvra. Musc, muskin mütschina a la mütta sü da s-chala chi sgrizcha pro mincha pass. Lura passaina tras il lung suler s-chür, chi savura da

müffa e da stanzas abitadas dals giasts. Nus vain oura nossas antennas e crajain da badair co cha gnin adüna plü dastusch al misteri.

Cumbain cha til chattà nu vaina amo, ma per la paja vaina chattà ün ascensur. Cul buonder chi'ns incuraschescha entraina e contemplaina tuot quels buttuns. I dà frizzas vers amunt e da quellas vers aval. Quala via laina tour? Laina ir giò pro'ls bogns o sün palantschin? Sün palan-

tschin na grazcha! I'ns va fraid giò per la rain.

Nus decidaina dad ir giò pro'ls bogns. L'ascensur as ferma ma la porta nu's driva. La glüm trembla e quist banadi üsch nu's voul mouver! Qua laraja ün cun musclas! MARTIN as pozza cun tuotta forza cunter il metal fraid da quist armaint d'ün üsch. Chi cederà sco prüm? In d'üna jada as driva la porta sco scha nöglia nu füss stat. La s-chürdüm cumpletta ans circundescha immediata-

maing. Ans sentind fich sulets vaina temma ch' inscuntressan al spiert da l'hotel da Val Sinestra.

I nu'ns resta oter co da sortir plan, planin our da l'ascensur. Davant nus ün lung suler e giossom quel suler cumpara üna pitschna clerità chi sorta our da la foura da clav, e'ns attira. Giò per terra üna sribla bletscha chi maina pro üna porta cul numer 13. Be planin ans pozzaina cun uraglias agüzzas cunter la porta e dudin üna sort cloccöz e suspüröz spaventus. Che sarà quel cloccöz giò per terra? O dafatta ün tschütschöz? Para be ch'ün vampir tschütschess oura ils ultims guots da sang d'üna persuna chi's dosta. E pür quels suspürs, paran be d'ün spiert chi grofla. E quel sgrat-töz? Para be cha'l spiert güzzess sias unglas vi da la müraglia.

Cun mans tremblonds vi da la nadi-glia ris-chaina da drivir la porta. I's doda ün sgrizchöz ed ella as driva. La glüm ans tschorbainta. Nus vezzain üna siluetta pac davant nus. Plain tensiun guardaina plü precis e vezzain a la P-U-Z-I-U-N-Z-A

Laura Lindegger e Romedi Parolini



## Inscunter a mezzanot

Kim chamina a chasa. Id es cuort avant mezzanot ed id es be mincha 10 meters üna glüm da via. Ella chamina ün toc e doda lura tuot in üna jada üna canera aint illa frus-chaglia. Ad ella vaja fraid giò per la rain. Meglder ch'eu nu füss ida a la festina da Lena, pensa Kim.

Lura nu füssa uossa quia suletta aint illa s-chürdüm, disch Kim cun sai svesa. Ella cumainza a chaminar plü svel. Ella as concentrescha be amo sülla via, per nu stuvair pensar vi da quella canera misteriosa.

Darcheu üna canera...seis battacour vain plü svel. Uossa dà ella gas, perche cha ella tschüffa adüna daplü temma da quistas caneras e da quista s-chürdüm. Darcheu üna canera curiusa... Duos ögls gelgs craj'la d'avair vis, o d'eira quai sia püra fantasia?

Ella süja daplü, da püra temma e panica. «Che sun quistas caneras?», as du-

mond'la. «Fosa ün lader, üna bes-chanoscha o forsa dafatta ün uors?» Da talas ideas fantasadas as sgrischa ella. Ella chamina be anguoschas inavant ed inavant.

Per rivar plü svel pussibel a chasa, stess ella ir tras ün toc da god. Quel god es s-chür, plain frus-chaglia spinusa, boscha spessa ed üna tschiera chi va tras pel ed ossa. Kim trembla vi da tuot il corp. Ella ha be la glüm da seis telefonin e ningünas glüms da via chi tilla muossesan la via tras il god.

Ella chamina inavant e riva per furtüna davo pac toc da via da god our il liber. I nu va plü grond toc fin pro la chasa da la famiglia da Kim. Ella es fingià pro la porta da l'üert chi sgrizcha sgrischaivel, ch'ella doda davo sai darcheu üna canera misteriosa. E lura: miau – miau...

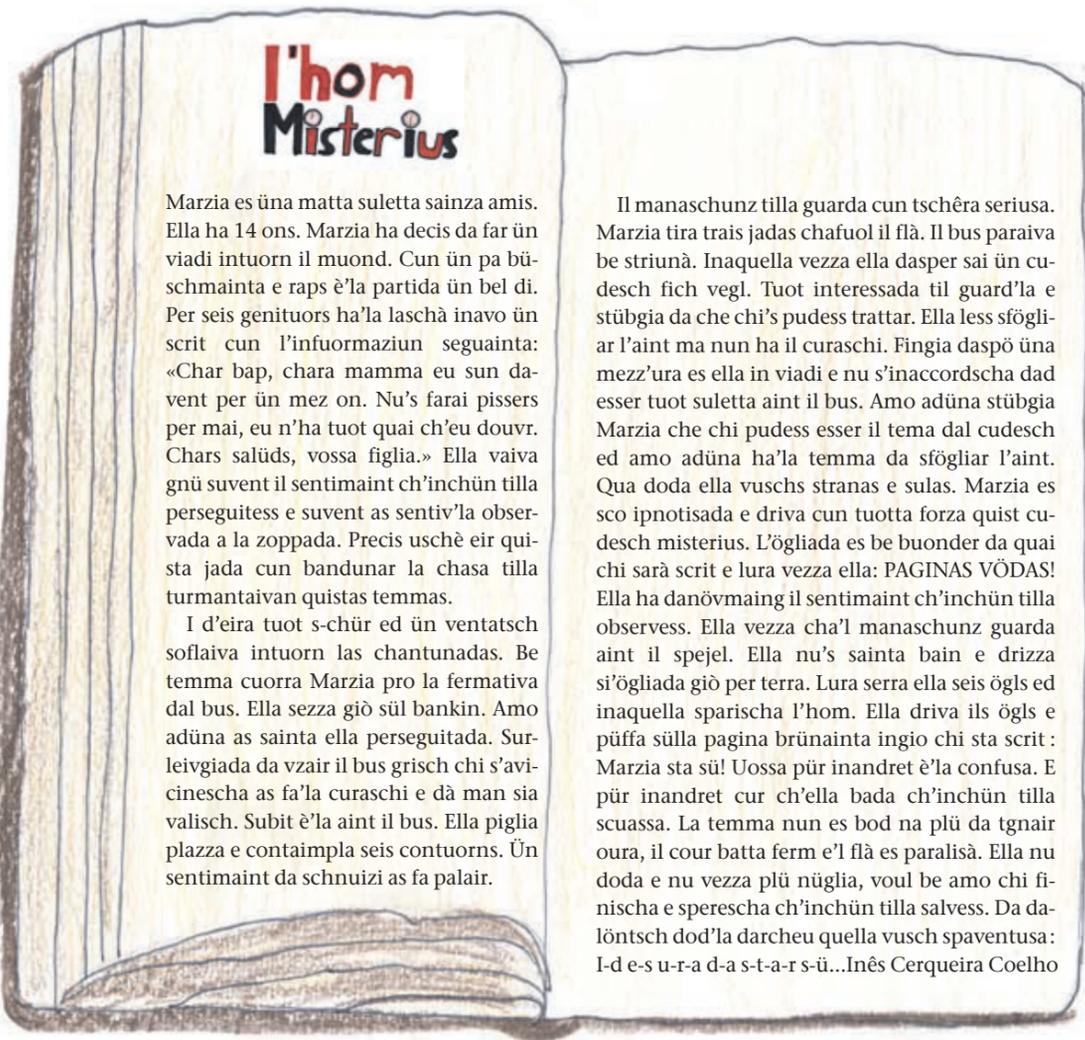
Milena Felix



Dieses Projekt wird unterstützt von:



Graubündner  
Kantonalbank



Marzia es üna matta suletta sainza amis. Ella ha 14 ons. Marzia ha decis da far ün viadi intuorn il muond. Cun ün pa büschmainta e raps è'la partida ün bel di. Per seis genituors ha'la laschà inavo ün scrit cun l'infuormaziun seguainta: «Char bap, chara mamma eu sun d'advent per ün mez on. Nu's farai pissers per mai, eu n'ha tuot quai ch'eu douvr. Chars salüds, vossa figlia.» Ella vaiva gnü suvent il sentimaint ch'inchün tilla perseguitess e suvent as sentiv'la observada a la zoppada. Precis uschè eir quista jada cun bandunar la chasa tilla turmantaivan quistas temmas.

I d'eira tuot s-chür ed ün ventatsch soflaiva intuorn las chantunadas. Be temma cuorra Marzia pro la fermativa dal bus. Ella sezza giò sül bankin. Amo adüna as sainta ella perseguitada. Surleivgiada da vzair il bus grischi s'avinchescha as fa'la curaschi e dà man sia valisch. Subit è'la aint il bus. Ella piglia piazza e contaimpla seis contuorns. Ün sentimaint da schnuizi as fa palair.

Il manaschunz tilla guarda cun tschèra seriusa. Marzia tira trais jadas chafuol il flà. Il bus paraiva be striunà. Inaquella vezza ella dasper sai ün cudesch fich vegl. Tuot interessada til guard'la e stübgia da che chi's pudess trattar. Ella less sfögliar l'aint ma nun ha il curaschi. Fingia daspö üna mezz'ura es ella in viadi e nu s'inaccordscha dad esser tuot suletta aint il bus. Amo adüna stübgia Marzia che chi pudess esser il tema dal cudesch ed amo adüna ha'la temma da sfögliar l'aint. Qua doda ella vuschs stranas e sulas. Marzia es sco ipnotisada e driva cun tuotta forza quist cudesch misterius. L'ögliada es be buonder da quai chi sarà scrit e lura vezza ella: PAGINAS VÖDAS! Ella ha danövmaing il sentimaint ch'inchün tilla observess. Ella vezza cha'l manaschunz guarda aint il spejel. Ella nu's sainta bain e drizza si'ögliada giò per terra. Lura serra ella seis ögls ed inaquella sparischia l'hom. Ella driva ils ögls e püffa sülla pagina brünainta ingio chi sta scrit: Marzia sta sü! Uossa pür inandret è'la confusa. E pür inandret cur ch'ella bada ch'inchün tilla scuassa. La temma nun es bod na plü da tgnair oura, il cour batta ferm e'l flà es paralisà. Ella nu doda e nu vezza plü nügglia, voul be amo chi finischa e sperescha ch'inchün tilla salvess. Da dalöntschi dod'la darcheu quella vusch spaventusa: I-d-e-s-u-r-a-d-a-s-t-a-r-s-ü...Inês Cerqueira Coelho

## Ils uffants aint il god

Id es mezzanot. Ils trais fradgliuns Romina, Sara e Gian sun sulets aint il god. Il god es s-chür, misterius ed ils uffants han temma.

Els cuorran e cuorran tuot quai chi pon. Lur fatschas sun be sgraffels da las gaischladas d'perchas e manzinas da pin. Da quai gnanca nu s'inaccordschan plü – i badan be amo a batter lur cours chi paran be da siglir our da lur pets.

Tuot inaspettà cumpara davo la boscha s-chüra üna chasetta. Circundada da la tschiera par'la abandonada immez ün clera. La surpraisa es gronda da quista appariziun. I balchan lur tempo e van via per guardar aint da fanestra.

Tailas d'arogn orneschan l'interiur. I crajan da s'insomgiar cur chi vezzan ün grond uors inmez stüva. L'uors es be

sgraffels. A Romina, Sara e Gian vaja fraid giò per la rain.

Ils uffants lessan subit bandunar quist lö terribel e's fan our da la puolvra. Il pès da tuot es be chi nu chattan plü inavo.

Uossa suna in panica. Sün lur uras da bratsch vezz'na chi'd es fingià las 02.00 a bunura. I sun stangels mort ed i nu rivan plü da cuorrer. E per la scuolozza totala vezzna co cha l'uors da la chasetta tils vain incunter e dà man ün dals uffants.

Id es Romina. Gian e Sara sun güsta amo rivats da mütschir. Che voulna uossa far? Gian e Sara decidan da perseguitar a l'uors. I nu voulan nempe tuornar sainza Romina a chasa e perquai tuornan els darcheu pro la chaset-

ta misteriosa. Amo üna jada guardan els aint da fanestra, ma l'uors es svani.

Inaquella dodan els ün rumplunöz e sfrattamöz. Ün bruntulöz chi va tras pel ed ossa. I trembla la terra. Daspür temma serran els lur ögls... e tils drivan – schi vezzna murlunas a püffar e bap tuot disperà: «Stat sü, id es ura e strasura da's sdruagliar!» E tuot d'eira be ün sömni.

Melanie Waser



# Als Meermensch aus Liebe in die Berge gezogen

Enrico Caproni arbeitet seit knapp 30 Jahren im «Mandarin» in St. Moritz

**Fliegende Messer und wütende Köche hat Enrico Caproni seit seinem Antritt beim «Mandarin» im Hotel Steffani in St. Moritz erlebt. Nun erzählt er über die Bedeutung von Sport im Engadin und seiner grossen Leidenschaft, dem Reisen.**

EUGENIO MUTSCHLER

Es klingt wie aus einem italienischen Liebesfilm, wenn Enrico Caproni, 51, sich hinsetzt und zu erzählen beginnt, wie er als junger Absolvent einer Hotelfachschule von Italien 1986 nach St. Moritz kommt, zuerst im Hotel Kulm kellnert und dabei seine zukünftige Frau kennenlernt. «Danach sah ich mich nach einer neuen Stelle um, im Steffani nahmen sie mich im Restaurant dann wieder als Kellner. Als im darauffolgenden Jahr das Mandarin eröffnet wurde, wechselte ich freiwillig dahin.» Dies sollte der Beginn eines langen und treuen Arbeitslebens werden.

**Fliegende Messer, hauende Köche**  
Hier steigt Caproni zum Chef de Service auf, bald bedient er neben der High-Class des Engadiner Tourismus auch viele chinesische Gäste. Dabei braucht man «sehr viel Geduld», wie er betont. «Zum Glück hat mich meine Mutter geduldig erzogen. Das Problem mit den Chinesen ist, dass sie völlig andere Verhaltensweisen haben und einem prinzipiell misstrauen. Sie glauben nicht daran, was du tust und sagst, sondern wollen alles selbst sehen.» Das kann beispielsweise bei den Bestellungen zu Problemen führen.



Seit knapp 30 Jahren für das Hotel Steffani tätig und noch keine Lust aufs Aufhören: Enrico Caproni.

Foto: Eugenio Mutschler

Doch nicht nur die Gäste stellen ihn und sein Team im Verlauf der Zeit hart auf die Probe. Ab und zu gab es handgreifliche Situationen, teils amüsant, meistens weniger lustig. So muss Enrico Caproni schmunzeln, wenn er von einem früheren Kellner, einem Sizilianer, erzählt, der oft mit der Küche im Streit war. Eines Tages gingen die zwei Köche mit den Schöpflöffeln auf den Südtaliener los. «Er trug nur ein paar Kratzer davon, bei mir hätte es wohl einen Schädelbruch gegeben», lächelt Caproni. Doch gleich wird der Italiener wieder ernst, als sich ähnliches bei ihmgetragen hat, wo das Ende beinahe sehr viel tragischer ausgefallen wäre. «Unsere Küche im «Mandarin» hat immer di-

rekten Kontakt zu den Kellnern, ist räumlich nicht vom Saal getrennt. Dadurch war es einst einem Ex-Koch möglich, mir nach einem Streit ein Messer nachzuwerfen, was mich zum Glück nur gestreift hat. Danach wurden wir beide, entgegen meinem Charakter, handgreiflich. Wenn der Hilfskoch uns nicht auseinandergenommen hätte, weiss ich nicht, wie das ausgegangen wäre», sagt Caproni, sein Gesicht düster. Streit muss man mit Worten lösen, nicht mit Fäusten, fügt er an.

#### Tennis- und Reisefanatiker

Denn erleben kann der stolze Vater von zwei Töchtern schon bei seiner eigentlichen Leidenschaft, dem Reisen, genug.

Er hat schon die halbe Welt und mehr gesehen, gelangte an Orte wie Namibia, Vietnam und Argentinien, die Karibik und Kalifornien kann er mit mittlerweile je vier Besuchen schon fast als zweite Heimat bezeichnen. «Trotzdem kann ich nie genug reisen. Auch wenn ich jetzt noch nicht sagen kann, wo es als nächstes hingehen wird», lacht Caproni. Das viele Reisen wurde erst mit dem Umzug ins Engadin und dem Verdienen eines eigenen Gehaltes möglich, denn während seiner Kindheit im italienischen Cremona bestanden bei seinen Eltern nicht die finanziellen Mittel für grössere Auslandsaufenthalte. Zusätzlich begünstigte das Arbeiten in einen sai-

sonalen Betrieb die Reisepläne, wo die langen Betriebsferien grosse Reisen ermöglichen.

Neben seiner Frau ist Enrico Caproni ausserdem mit dem Sport verheiratet: «Im Winter fahre ich viel Ski und gehe langlaufen, im Sommer bike ich und gebe Tennisstunden, wobei ich selber passioniert spiele.» Mit dem Sport kompensiert er den Mangel an Veranstaltungen und das fehlende Nachtleben im Engadin. «Hier ist es wundervoll, um sich zwei Wochen lang auszuruhen und Ferien zu machen. Das ganze Jahr im Engadin zu verbringen ist für mich aber sehr hart, zumal ich kein Typ bin, der abends in die Bar sitzt und trinkt, um sich zu beschäftigen. Als guter Italiener suche ich die Bar nur morgens auf, und zwar um meinen Cappuccino zu trinken», ist sich Caproni sicher. Sport ist einfach die gesündere Variante.

#### «Ich denke nicht an die Pension»

Darauf gefragt, was nach dem Engagement beim Hotel Steffani kommen soll, lacht der lebensfrohe Mann und sagt: «Ich denke nicht an die Pension. Ich lebe mein Leben von Tag zu Tag und versuche, es so schön wie möglich zu gestalten. Denn jetzt bin ich gesund und habe einen Job. Ich weiss nicht, was morgen kommt, geschweige denn übermorgen. Einen so weit entfernten Zeitpunkt wie den Tag meiner Pensionierung kann und will ich nicht heute planen.»

Eines kann der leidenschaftliche Meermensch Enrico Caproni aber mit 90-prozentiger Wahrscheinlichkeit sagen: «Ich gehe wieder zurück ans Meer. Ich brauche blaue Farben, und zwar nicht jene des Himmels, sondern des Wassers.»

## Am Dienstag ist Händehygiene tag

**Hygiene** Am Dienstag, 5. Mai, ist Welt-händehygiene tag. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erinnert mit diesem alljährlichen Aktionstag daran, dass die Händehygiene eine einfache und günstige Art der Infektionsvermeidung ist, die in gewissen Situationen auch Leben retten kann.

Regelmässiges, gründliches Händewaschen und -trocknen gilt im privaten Bereich als eine der entscheidenden Massnahmen zur Vermeidung von Infektionskrankheiten. Denn durch Kontakt der Hände mit den Schleimhäuten von Nase, Mund, Augen oder offenen Wunden können die Erreger leicht in den Körper gelangen. Durch regelmässiges und gründliches Reinigen der Hände lässt sich dieser Übertragungsweg unterbrechen. Für im Gesundheitswesen arbeitende Personen gilt zusätzlich, vor gewissen Handlungen, die korrekte Händedesinfektion. Unter Händedesinfektion versteht man ein Verfahren zur Verringerung der Zahl von Keimen auf der Haut der Hände mit Hilfe von Händedesinfektionsmitteln. Ziele sind die Vermeidung der Übertragung von Krankheitserregern (insbesondere Bakterien und Viren) von einem Patienten/Bewohner zum nächsten und der eigene Schutz der im Gesundheitswesen beschäftigten Personen.

Im Spital Oberengadin und im Alters- und Pflegeheim Promulins ist dieser Tag wieder Anlass, an die Wichtigkeit der Händehygiene zu erinnern. Dieses Jahr steht der Tag unter dem Motto «Es liegt in Ihrer Hand! Händehygiene geht uns alle an.» In den Institutionen wird mit Plakaten und Buttons, die an die Mitarbeitenden abgegeben werden, auf den Händehygiene tag hingewiesen. (pd)

Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

Menukarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Memoranden  
Rechnungen  
Briefbogen  
Bücher  
Kuverts  
Zirkulare  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Vermählungskarten  
Einzahlungsscheine  
Geburtsanzeigen  
Obligationen  
Quittungen  
Postkarten  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

Jeden  
Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag  
im Briefkasten  
oder auf  
Ihrem iPad  
oder PC/Mac

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN

Eine Abteilung des Amtes für Kultur

### Atelierstipendien Wien 2016

1. Februar – 30. Juni 2016 /  
1. August – 31. Dezember 2016

Die Kulturförderung Graubünden schreibt zur stärkeren Profilierung kultureller Leistungen zwei Atelierstipendien in Wien aus.

Das Wohnatelier (2.5 Zimmer) befindet sich am Bauernmarkt 9 in Wien, in unmittelbarer Nähe des Stephansdoms. Der Kanton Graubünden stellt die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung und richtet einen monatlichen Zuschuss von 2000 Franken an die Lebenshaltungskosten aus. Der Aufenthalt beträgt in der Regel je 5 Monate (1. Februar bis 30. Juni 2016 / 1. August bis 31. Dezember 2016).

Zur Bewerbung sind professionelle Kulturschaffende eingeladen, welche

- seit mindestens zwei Jahren im Kanton Graubünden wohnhaft sind oder
- durch Thematik und Arbeitsort eine enge Verbindung mit der Bündner Kultur aufweisen oder
- im Kanton Graubünden heimatberechtigt sind oder
- zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens zwanzig Jahren im Kanton Graubünden wohnhaft waren.

Die Bewerbungen sind für alle Kultursparten offen und an keine Altersgrenze gebunden. Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 12. Juni 2015** (Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:  
Kulturförderung Graubünden, Herr Armon Fontana,  
Loëstrasse 26, 7001 Chur, +41 (0)81 257 48 02,  
armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch



**Sorgentelefon für Kinder**  
Grat<sup>s</sup>  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch  
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5

## CHESA ALPINA Maloja

**Wir haben auch in der Zwischen-saison für Sie geöffnet**

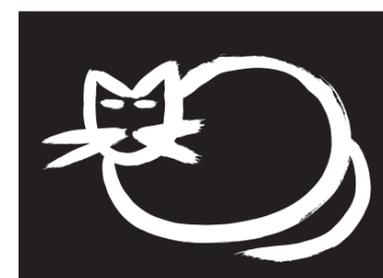
Herrliche Mittagmenüs ab Fr. 15.–  
Besuchen Sie auch unsere vielleicht kleinste Bäckerei der Schweiz

**Montag Ruhetag**  
Freitag und Samstag, 08.30 bis 22.00 Uhr geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Gianna und René Marini  
Chesa Alpina, Maloja  
[www.alpina-maloja.ch](http://www.alpina-maloja.ch)  
Telefon 081 824 33 33

176.800.560

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**Ruhig aufdringlich werden.**  
Brauchst du bei den Zigeunern aber nicht.  
Durchgehend von 10 – 22 Uhr, auch April/Mai.

### Suche Servicekraft

mit Deutschkenntnissen für die kommende Sommersaison.  
Von Juni bis Oktober.

Tel. 079 438 92 82

176.800.569

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir Sie per 1. Juni 2015 oder nach Vereinbarung als

## BAUZEICHNER STAHLBETON (w/m)

für die Erstellung und Bearbeitung von Schalungs- und Bewehrungsplänen im konstruktiven Ingenieurbau.

#### Stellenbeschreibung

- Erstellung und Bearbeitung von Schalungs- und Bewehrungsplänen mit Allplan
- Massenauszug und Devisierung
- Erstellung von Rissprotokollen

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichnerin/Bauzeichner und sind selbstständiges sowie effizientes Arbeiten mit CAD und Microsoft Office gewohnt. Der Kontakt mit unseren Planungspartnern und das Arbeiten im Team bereitet Ihnen Freude.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit im Stahlbetonbereich (Hoch- und Tiefbau) sowie einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive.

Bitte senden Sie Ihr Bewerbungsdossier mit Foto an:  
thanei@ing-brem.ch oder an:  
**BREM & THANEI AG**, Via da Manaröl 601, 7550 Scuol.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Nic Thanei unter +41 (0)81 864 05 51 gerne zur Verfügung.

**BREM & THANEI AG** | Via da Manaröl 601 | 7550 Scuol | Tel +41 (0)81 864 05 51 | thanei@ing-brem.ch

# 10. MAI – MUTTERTAG

Eine Sonderseite der  
**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Erscheint am Dienstag, 5. Mai 2015  
Inserateschluss: Freitag, 1. Mai 2015

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
stmoritz@publicitas.ch

[www.publicitas.ch/st.moritz](http://www.publicitas.ch/st.moritz)

publicitas

## CINEMA REX Pontresina

Samstag, 2.5. - Freitag 8. 5.

Sa/So 18 Do 20.30 Dial ab 14/12 J.

Das Deckelbad

Sa/So 20.30 E/df ab 12/10J.

Big Eyes

Mi 20.30 D ab 16/14 J.

Run all night

Fr 20.30 D ab 14/12 J.

The Water Diviner

Vorschau: **Emil no einisch!**  
15. (17h) / 16. (20h) November '15  
Vorverkauf nur an der Kinokasse!

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

**Samedan:** Zu vermieten ab dem  
1. Juli oder nach Vereinbarung

### 3½-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss, Mietzins Fr. 2000.–  
inkl. Nebenkosten.

Kontakt: Visinoni & Metzger  
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 837 00 00 / [info@vm-law.ch](mailto:info@vm-law.ch)

In **S-chanf** ab 1. August 2015  
zu vermieten

### 3½-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil und Garage,  
Fr. 1300.– inkl. Nebenkosten.

Telefon 079 676 51 18

176.800.548

## Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

Do, 7. Mai

**Violin-Rezital – Die Kunst der Violine**  
Michael Grube spielt Werke von Paganini, Bach, Daquin,  
Ysaye und Nielsen.

20.30 h

So, 17. Mai

**Zurich Ensemble**  
Das aussergewöhnliche Ensemble präsentiert  
Oliver Messiaen «Quatuor pour la fin du temps».  
Mit Kamilla Schatz (Violine), Fabio di Cásola (Klarinette),  
Benjamin Engeli (Klavier) und Pi-Chin Chien (Violoncello).

17.00 h

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02  
[info@laudinella.ch](mailto:info@laudinella.ch), [www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)



## BAUEN+ENERGIE



### TAGE DER SONNE

Samstag 9. Mai 2015 von 10.00 bis 16.00 Uhr

[bauenundenergie.ch](http://bauenundenergie.ch)

KAFFEE AUS DEM  
SOLARKOCHER

Wissenswertes über Strom und Wärme von der Sonne.

Wir freuen uns Sie bei uns im Kompetenzzentrum Bauen + Energie begrüßen zu dürfen.

Referate:

10.00 / 13.00 Uhr Solarstrom erzeugen und selber nutzen

10.30 / 13.30 Uhr Einmalvergütung – Alternative zur  
kostendeckenden Einspeisevergütung?

11.00 / 14.00 Uhr Solarstrom und Batteriespeicher

11.30 / 14.30 Uhr Heisses Wasser und Heizen mit der Sonne



[www.tagedersonne.ch](http://www.tagedersonne.ch)

Unsere Hauptpartner:



BAUEN+ENERGIE

Veia Padnal 1

7460 Savognin/GR

Tel. +41 (0)81 660 30 03

Fax +41 (0)81 660 30 01

[www.bauenundenergie.ch](http://www.bauenundenergie.ch)

### Pontresina/Engadin

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort  
oder nach Vereinbarung

### Kaufmännischen Mitarbeiter m/w

(80–100%, evtl. aufgeteilt in 2 Teilstellen)

**Ihre Aufgaben umfassen im Wesentlichen:**

- Führung der Finanzbuchhaltung
- Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Lohn- und Personalwesen
- Fakturierung diverser Leistungen
- Unterstützung der Geschäftsleitung
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Ablage und Archivierung
- Telefondienst und Empfang

**Wir erwarten von ihnen:**

- Eine fundierte kaufmännische Grundausbildung
- Technisches Verständnis
- Gute Deutschkenntnisse in Schrift und Sprache
- Italienischkenntnisse von Vorteil
- Gute EDV (MS-Office) Kenntnisse
- Selbstständige exakte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Diskretion, Teamgeist, Flexibilität und Initiative

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie  
die üblichen Bewerbungsunterlagen an die unten  
stehende Adresse.

**Lorenz Lehner AG** Telefon 079 213 12 49

Via Cruscheda 25

7504 Pontresina

E-Mail: [l.lehner@ht-lehner.ch](mailto:l.lehner@ht-lehner.ch)

176.800.531

**Red Fox Outdoor Equipment**  
MOUNTAIN PASSION

Wir haben auch  
im Mai für Sie  
geöffnet!

NEU IM ENGADIN!

Red Fox Schweiz  
ist auf Facebook

Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (gegenüber vom Hotel Kronenhof)  
Red Fox International - [www.redfoxoutdoor.com](http://www.redfoxoutdoor.com)

176.799.237

Hier gibt es Essen.  
Bei den Zigeunern auch in der Zwischensaison.  
Durchgehend von 10 – 22 Uhr, auch April/Mai.

### 4-Zimmer-Wohnung

Renovationsbedürftig (Bj. 1981),  
Erdgeschoss, in **Silvaplana** zu ver-  
kaufen. Zum amtlichen Schätzwert  
von Fr. 1 028 000.– zuzüglich zwei  
Autoabstellplätze in der Tiefgarage.

Interessenten melden sich unter  
Chiffre G 176-800533 bei  
Publicitas SA, Postfach 1280,  
1701 Fribourg

176.800.533

Zu vermieten ab sofort  
in **Celerina** eine grosszügige,  
sonnige und **möblierte**

### 4½-Zimmer-Wohnung

in einem Haus mit 6 Wohnungen.  
Die Wohnung ist auf zwei Etagen  
durch eine Treppe verbunden und  
verfügt über ein grosses Wohnzim-  
mer, eine gemütliche Sitzecke, sepa-  
rate Küche, 2 Bäder, 3 Schlafzimmer,  
einen grossen Balkon, Garagenplätze,  
Aussenparkplätze für Gäste.  
Mietpreis Fr. 2240.–, Akonto-Spesen  
Fr. 300.–, Garage Fr. 140.–

Telefon 079 686 54 24

176.800.483



Via Salet 2, 7500 St. Moritz

Auch dieses Jahr gibt es  
vom 30. April bis 9. Mai

### 10% Rabatt

auf das ganze Sortiment.

z. B. Fastenkuren P. Jentschura,  
Dr. Hauschka Kosmetik und  
1000 Artikel mehr

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Öffnungszeiten:

09.00–12.00/14.30–18.00 Uhr

Samstag 09.00–12.00/

14.00–17.00 Uhr

### Mitreden

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

### Korrigendum

Am Dienstag, 28. April 2015, hat die «Engadiner Post» auf Seite 4 einen Artikel über «gesundes Leitungswasser» veröffentlicht. Ingenieur und Erfinder Werner Näf beleuchtet darin die Innen-sanierung von Trinkwasserleitungen. Im Fokus des Artikels steht das Sanierungssystem ANROSAN der Schweizer Naef GROUP, welches seit 2011 eingesetzt wird und als weltweit erstes System auf ein rein natürliches Beschichtungsmaterial auf Zementbasis setzt.

Im erwähnten Beitrag bezog sich die «Engadiner Post» bei ihrer Preisangabe für eine ANROSAN-Expertise auf ein ursprüngliches Mitgliederangebot einer anderen Zeitung. Die Naef GROUP, Näf Tech AG bietet ihre aufwendigen Trinkwasserinstallations-Analysen zu CHF 990.– für Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser bis fünf Wohneinheiten sowie zu CHF 1490.– für alle grösseren Objekte an.

Aktuelle Informationen liefert die Webseite [www.naef-group.com](http://www.naef-group.com).

### Cumün da Val Müstair



Arbeiten wo andere Ferien machen, im attraktivsten  
Naturpark der Schweiz



### Geschäftsleiter/in Naturpark Biosfera Val Müstair 80%–100%

Die Biosfera Val Müstair ist der östlichste Regionale Naturpark der Schweiz. Zusammen mit dem Schweizerischen Nationalpark bilden wir das einzige romanischsprachige UNESCO-Biosphärenreservat der Welt. Das Tal liegt in einer sehr vielseitigen, intakten alpinen Landschaft und bietet viel ursprüngliche Natur und gelebte Kultur. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n neuen

### Geschäftsleiter/in

Gesucht wird eine Person mit Führungs- und Projekterfahrung, einer fundierten und sachgerechten Ausbildung. Gute Kenntnisse im Bereich Natur und Umwelt sowie Betriebsführung mit eigenständiger Organisation runden Ihr Profil ab.

**Zu den wichtigsten Aufgaben gehören:**

- Leitung der Geschäftsstelle des Regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair
- Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark im Rahmen des UNESCO-Biosphärenreservats Val Müstair Parc Naziunal und der regionalen Tourismusdestination Scuol Samnaun Val Müstair
- Koordination und Projektleitung in den Bereichen nachhaltige Wirtschaft, Natur und Landschaft, Sensibilisierung in der Kultur und Umweltbildung, Parkmanagement sowie Forschung
- Erarbeitung und Umsetzung der Vierjahresplanung und deren Teilprojekte
- Unterstützung des Wissenstransfers innerhalb des Parks und mit Akteuren ausserhalb des Parks

**Weitere Unterlagen/Auskunft:**

Weitere Unterlagen können unter [www.biosfera.ch](http://www.biosfera.ch) eingesehen werden. Für weitere Fragen steht Oscar Walther, Geschäftsleiter Biosfera Val Müstair zur Verfügung, Tel. 081 851 09 09, [oscar.walther@biosfera.ch](mailto:oscar.walther@biosfera.ch).

**Einreichen der Bewerbungsunterlagen:**

Bewerbungen sind bis am **16. Mai 2015** an die Gemeinde Val Müstair, zu Händen von Arno Lamprecht, Gemeindepräsident, Forum, 7537 Müstair, zu richten.

## HOTEL LAUDINELLA

St. Moritz

VIELSEITIG, INNOVATIV und IMMER OFFEN – So ist unser Hotel  
und so stellen wir uns unsere Mitarbeiter vor.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab dem 1. Juli 2015  
in Jahresanstellung einen jungen, motivierten

### Junior Betriebselektriker

**Ihre Aufgaben:**

- Installation und Instandhaltung elektrischer Anlagen, inkl. Fehlersuche und Analyse
- Wartung und Instandhaltung elektrischer Maschinen und Geräte
- Unterstützung bei allen anfallenden Reparaturen und bei der Veranstaltungstechnik
- Periodischer Pikettendienst

**Ihr Anforderungsprofil:**

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Elektriker EFZ, sprechen Deutsch und Italienisch, Englisch ist von Vorteil und der Umgang mit dem PC stellt für Sie kein Problem dar. Sie arbeiten gerne im Team, ein gepflegtes Erscheinungsbild und Flexibilität sind für Sie selbstverständlich.

Für die Sommersaison 2015 suchen wir eine/n

### Servicemitarbeiter/in

Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung, sind flexibel und belastbar und haben Freude am Umgang mit Menschen. Sie sprechen Deutsch, Italienisch und Englisch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre  
vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto.

Hotel Laudinella  
Andrea Sandra Cologna, Vizedirektorin

7500 St. Moritz

+41 (0)81 836 06 96 – [andrea.cologna@laudinella.ch](mailto:andrea.cologna@laudinella.ch)

176.800.570

# Grosseltern sind eine wichtige Stütze

Aktuelle Studie von Pro Juventute

**Eine neue Studie von Pro Juventute zeigt, dass Grosseltern für viele Familien in der Schweiz eine wichtige Rolle bei der Kinderbetreuung einnehmen. Pro Juventute empfiehlt allerdings, Betreuungszeiten im Vorfeld zu regeln, denn Grosseltern sind gerne für ihre Enkelkinder da – doch nicht ausschliesslich.**

In der Schweiz greifen mehr als zwei Drittel der Paare mit Kindern im Alter zwischen 0 und 12 Jahren auf ein familienergänzendes Kinderbetreuungsangebot zurück. 47 Prozent der Familien geben ihre Kinder ganz oder teilweise in unbezahlte Betreuung bei Bekannten oder Verwandten – einerseits aus Mangel an familienergänzenden Strukturen, gleichzeitig ist diese Form der Betreuung oft sehr bereichernd für alle Beteiligten, meist Grosseltern und ihre Enkelkinder. Doch es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Grosseltern ihre Enkel und Enkelinnen regelmässig



Die Beziehung zwischen Grosseltern und ihren Enkelkindern ist einzigartig und sollte gepflegt werden.

Foto: www.shutterstock.com/dotshock

betreuen, betont Stéphanie Kebeiks, Leiterin Bildung und Information bei Pro Juventute: «Grosselternsein ist heute vielfältig. Während die einen noch

äusserst aktiv ihr Leben als Pensionierte oder Berufstätige gestalten, sind andere mit einem gemässigten Tempo unterwegs und geniessen ihre neuen Freihei-

ten.» Wichtig ist, dass sich die Familien absprechen, damit die Form und Häufigkeit der Betreuung sowohl für die Eltern wie auch die Grosseltern stimmt.

«Eltern können nicht erwarten, dass Grosseltern sich einschränken, um die Kinder zu betreuen. Im Gegenzug dürfen Grosseltern aber auch nicht erwarten, dass die heutige Erziehung genau so verläuft wie zu ihrer Elternzeit.»

«Obwohl sich die Rolle der Grosseltern durch gesellschaftliche Entwicklungen geändert hat, ist die Beziehung zwischen Grosseltern und ihren Enkelkindern nach wie vor einzigartig und sollte gepflegt werden – sie sind sehr wichtige Bezugspersonen für die Kinder», erklärt Stéphanie Kebeiks. Grosseltern wissen, wie die Eltern der Kinder früher waren und haben einen anderen Blickwinkel. Sie geben Traditionen weiter und sind meistens gelassener als die Eltern. Sie dürfen verwöhnen und nehmen sich Zeit. Dabei ist es nicht nötig, dass sie ihren Enkelkindern etwas Besonderes bieten: «Die Zeit bei den Grosseltern ist für die Enkel und Enkelinnen schon dadurch besonders, weil der Alltag anders ist als zu Hause. Die Kinder lieben es, Fotoalben anzuschauen, zu basteln oder gemeinsam die Natur zu entdecken, Tiere zu beobachten oder Osternester zu suchen.» (pd)

www.projuventute.ch



## Aus dem Gemeindevorstand



**La Punt Chamues-ch** Arbeitsvergabe Waldweg Paschaidas: Es ist geplant, den Waldweg Paschaidas diesen Sommer instand zu stellen. Dies im Rahmen

des kantonalen Projektes «Sammelprojekt Instandstellung der forstlichen Erschliessung». Die nötigen Bewilligungen sind vorhanden. Dabei ist vorgesehen, den bestehenden Waldweg zu sanieren. Die Oberbauleitung wird vom Amt für Wald und Naturgefahren wahrgenommen. Das Forstamt führt die Bauleitung und die Bauaufsicht aus. Bei drei Strassenbauunternehmungen wurden Regieofferten im freihändigen Verfahren eingeholt. Das Amt für Wald und Naturgefahren, Zuoz, empfiehlt, die Baumeisterarbeiten gemäss Offerte an die Firma Schlub AG, La Punt, zu vergeben. Der Vorstand übernimmt diese Vergabeempfehlung und überträgt die Regiearbeiten für Fr. 29 388.80 der Firma Schlub AG, La Punt.

Kultur-Highlight La Punt: Der Oberengadiner Tourismusrat hat im Juni 2013 die Firma Steiner Sarnen Schweiz mit der Entwicklung von drei Zukunftsthemen beauftragt, mit denen die Positionierung des Oberengadins erlebbar gemacht werden kann. Eines der Zukunftsthemen beschäftigt sich mit der Kultur im Engadin. Mit dem Projekt «Engadiner Kulturhighlights» möchte der Tourismusrat das Engadin zu einem «Hotspot» für Kulturgäste machen und zwölf Highlights wie eine Perlenkette

entlang einem Kultur-Trail ins Tal legen. Bei der Auswahl der Kultur-Objekte mit Highlight-Potenzial wurden auch die besonders eindrücklichen Patrizierhäuser und ihre Geschichte an der Innbrücke in La Punt ins Auge gefasst. Deren gesamte Erlebbarkeit ist jedoch momentan noch sehr gering, da die Häuser nur von aussen betrachtet werden können. Die Betrachtung erfolgt vor allem von der Innbrücke aus, die selbst nicht besonders attraktiv ist, obwohl sie das eigentliche Wahrzeichen und Wappenbild von La Punt ist. Im Auftrag des Vorstandes von La Punt Ferien hat die Firma Steiner Sarnen Schweiz ein Angebot zur Entwicklung einer «Vision Dorfgestaltung La Punt» erstellt. Der Gemeindevorstand beschliesst, das Projekt «Kultur-Highlight La Punt – Brücke und Häuser am Inn» mit einem Kostendach von Fr. 49000.– zu unterstützen und gemeinsam mit La Punt Ferien sowie mit der Firma Steiner Sarnen Schweiz die «Vision Dorfgestaltung La Punt» zu entwickeln.

Albula-Alpen: Anlässlich der Vorstandssitzung vom 14. Januar 2015 wurde im Zusammenhang mit den Albula-Alpen das weitere Vorgehen vereinbart. In der Zwischenzeit wurde ein Finanzhilfvertrag mit dem Bundesamt für Landwirtschaft unterzeichnet. Dies heisst, dass der Bund eine finanzielle Unterstützung bei einer fachlichen Begleitung zur Vorabklärung einer gemeinschaftlichen Projektinitiative zugesichert hat. Das BWL übernimmt 50 Prozent dieser Kosten, höchstens aber Fr. 20000.–. Für die Pacht des Berggasthauses Albula Hospiz liegt bereits eine Interessenz vor. Bevor über die Verpachtung entschieden wird, hat eine Zusammenkunft mit dem jetzigen Pächter stattgefunden. Dies auch um allfällige Ausschreibungskriterien definieren zu können.

Diverse Beiträge: Folgende Anlässe werden finanziell unterstützt: Aidsarbeit in Graubünden, Traktor- und Oldtimertreffen in der La Plaiv. (un)



**Zuoz** In occasione di sias tschantedas i'l mais d'avrigl ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint: Fabrica:

Dr. Christian Casal, Rapperswil per la construziun da pumpas da chalur, Chesa Val Sassa in Frunts.

Vschinauncha da Zuoz per la sanaziun e drenascha da la via da quartier, Vuorcha.

Federico Milla, Lugano per la sanaziun da l'abitaziun suot il tet, Chesa Belmont in Surmulins.

Thomas e Leslie Koechlin, Basel per müdamaints da fnestras e sanaziun energetica cun adattamaints vi da la fatscheda, STWEG Chesa Purtum.

Romito AG, St. Moritz, per cussagliaziun da fabrica e permiss per eriger üna puntineda in connex cun la sanaziun da la Chesa Gregori, San Bastiaun.

Plan da quartier Albanas:

Dals 5 marz fin als 7 avrigl ho gieu lö l'exposiziun publica dal plan da quartier Albanas. Siand cha nu sun entros üngüns recuors decida il cussagl da metter in vigur il plan da quartier e da comunicher que als pertuchos. Zieva il temp da recuors dess il plan gnir scrit aint il cudesch fundiari ed ils cuosts gnir miss in quint tenor clef da scumpart.

Finanzas:

Il cussagl ho verifico il plan da finanzas in üna dieta chi ho gieu lö la fin da marz. Las cifras demuossan cha las sortidas planisedas düraunt ils ans 2016/2017/2018 sun da verificer ed adatter. Las investziuns notedas per pü tard sun in mincha cas da reponderer per eviter debits insuportabels per la vschinauncha. Scha pussibel füs d'equaliser las investziuns sur ils prossems tschinch ans per eir pudair amortiser quellas. Ad es eir da verificer danouvmaing las cifras aint il quint curraint e que per mincha decasteri.

Bains immobigliers cumünels:

Ad es avaunt maun l'interess da trais afferists indigens da pudair realiser lur progets illa zona da misteraunza in Cur-

tinellas. Tuots trais haun però differents bsögn e que fo gnir la situaziun cumplicheda. La soluziun pü optimela füs natürelmaing scha's rivess da cumbiner tuottas trais gestiuins. Il cussagl decida da piglier sü contact cun ün architect per discuter quist'ideja ed eventuelmaing lascher elavurer ün pitschen stüdi. Il böt stu esser da s-chaffir plazzas da lavur ma eir da garantir ün aspet estetic chi cuntainta.

Commerzi e misteraunza, turissem:

Il cuost da gestiun per fer naiv illa Resgia dvainta adüna pü ot. Il chanun existent (anneda 2006) nu cuntainta pü e drouva ün grand mantegnimaint. Ad es avaunt maun ün'offerta fich interessanta da la firma Technoalpin per ün chanun da naiv chi pudess gnir integro aint il sistem e controllo tres ils hommens dals lifts da Zuoz. Eir La Punt e S-chanf faun quistas ponderaziuns per avair tuot las maschinas dal listess sistem. Il cussagl decida da deliberer ün credit da cussagl sur l'import necessari.

Sar Urs Schilt ho prodot ün video sur dal tema Chalandamarz. La versiuon cuorta dess gnir integreda sülla pagina d'internet. Il video svesv po gnir pusto directamaing tar sar Schilt.

Il cussagl discuta sur dal möd da prodüer «La Charreda» in avegnir. La collavuraziun traunter ils coordinatuors turistics da La Punt fin Zernez nu cuntainta. La qualiteda da la «Charreda» es dvantada da vouta in vouta pü debbla. Il cussagl decida d'abolir la «Charreda» e da's concentrer sülla produziun dal «Zuozingher», in integrand üna part turistica chi's drizza eir als giasts. Zieva la prosma «Charreda» (la 50evla), chi dess auncha gnir fatta dals coordinatuors turistics, vain glivreda la produziun.

Vias, punts ed ovas:

Ad es previs da saner il Stredun in Curtin Plavaunt, inua chi do adüna grands puozs da prümavaira e zieva temporels. As stu però eir auncha fer a fin il marchapè e'l plazzel inua cha's vo incunter als trapassos. Il cussagl decida da surder l'incubenza da mantegnimaint. Il plazzel surmanzuno vain rea-

liso da l'impressari chi ho construiet las chesas in Curtin Plavaunt.

Il müer suot la Villa Pfsosi vi da la Via Castell, chi's rechatta in ün stedi deploabel, dess gnir refat pass per pass scu müer sech tres üna gruppa da 20 giuvsen d'üna scoula da la bassa.

Consultaziun «Öffentlichkeitsprinzip»:

La magiuriteda da las vschinaunchas in Engiadin'Ota ho piglio pusiziun in möd negativ cunter quista nouva ledscha chi vuol ragiundscher dapü transparanza pel pövel a regard documents politics. L'autonomia da las vschinaunchas dess gnir limiteda, que chi nun es acceptabel. Scha qualchün vuol piglier invista da documainta stu'l fer üna dumanda in scrit e formuler quella in möd precis. Cha la radunanza cumünela dess in avegnir esser aviarta per tuots nun es practicabel. Il cussagl es da l'avis cha las vschinaunchas dessan pudair decider svesv sur da telas reglas e decida da piglier pusiziun in muossand vi süin quists puncts.

Servezzan da lavinas:

Düraunt l'inviern 2013/14 as ho adüna darcho gieu problems cul sistem da cumand da las pütts da saglianter lavinas. Intaunt es avaunt maun ün nou program modern e la firma Wyssen ho suottamiss ün'offerta per müder our il sistem. Siand ch'els piglian inavou il vegl decida il cussagl da vulair fer l'investiziun ed actualiser il sistem.

Dumandas da sustegn finanziel:

Ils seguaints evenimaints vegnan sustgnieus cun üna contribuziun finanziaria: Il deschevel Engadin Radmarathon a Zernez ed ils Amihis da San Luzi, chi organischeschan duos concerts da musica classica a Zuoz düraunt la sted.

Varia:

Illa Chesa Bellaria es previs eir düraunt quista sted ün proget d'art moderna d'ün'artista indigena.

L'acziun da subvenziun dals abunamaints da skis pels iffaunts da Zuoz ho gieu ün grand success. 78 pertschaint dals iffaunts possedan ün abunamaint annuel. (cd)

Im Kleinen  
Grosses bewirken

**HEKS**

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1

Grattisiner

## Das Engadin verliert eine Persönlichkeit

**Trauer** Die Nachricht am letzten Mittwoch war ein Schock für alle: Der Celeriner Duri Camichel ist bei einem Autounfall in Costa Rica ums Leben gekommen. Zusammen mit seinem Mitfahrer Harry Anderegg (55), der Spitzensportler unterstützte, so u.a. den NHL-Profi Mark Streit.

Am nächsten Mittwoch wäre Duri Camichel 33-jährig geworden. Der Engadiner durchlief beim EHC St. Moritz bis 1998 die Nachwuchsstufen, ehe er in die Nationalliga wechselte. Den grössten Teil seiner Karriere verbrachte der technisch und läuferisch versierte Camichel beim Nationalleague-A-Verband Zug, bei dem er auch über längere Zeit Captain war. Der Celeriner absolvierte rund 700 NLA-Partien, dazu 32 Länderspiele und nahm 2007 unter der Regie von Ralph Krüger an der Eishockey-Weltmeisterschaft in Moskau teil. In jenem Jahr – seinem besten – verzeichnete der talentierte Engadiner mit 46 Skorerpunkten seine stärksten Werte.

2012 wechselte Duri Camichel innerhalb der Liga zu den Rapperswil-Jona Lakers. 2014 löste er seinen Vertrag überraschend auf und trat zurück. Reisend erkundete er die Welt, zuletzt in Süd- und Mittelamerika, wo ihn nun das Schicksal ereilte.

Die Familie Camichel hat in den letzten Jahren mehrere Schicksalsschläge erleiden müssen. 2006 erlag Vater Werner Camichel (Bob-Olympiasieger 1972) im Alter von 61 Jahren einer heimtückischen Krankheit. Corsin, der ältere der beiden Camichel-Brüder (Davos, Zug, Bern, Ambri-Piotta) überwand die Folgen des Lymphdrüsenkrebses und trainiert heute den Eishockey-Erstligisten EHC Seewen. (skr)



Duri Camichel

## Daniel Schaltegger ist WM-Presseschef

**Ski-WM 2017** Ab dem 1. November 2015 wird Daniel Schaltegger bei der Ski WM St. Moritz 2017 die Funktion des Presseschefs antreten, womit er für die ganzheitliche Betreuung der Medienschaffenden verantwortlich ist und auch als Pressesprecher für die Organisation amtiert. Die neu geschaffene Position des Presseschefs ist der Ressortleiterin PR & Media unterstellt.

«Das Projektteam der Ski WM 2017 freut sich, mit Daniel Schaltegger eine Persönlichkeit gefunden zu haben, die langjährige Erfahrungen im Tourismus-, Event- und Sportmanagement aufweist», heisst es in einer Mitteilung. Zurzeit führt Schaltegger die Geschäfte der Golf Engadin St. Moritz AG und absolviert den Executive Master in Unternehmenskommunikation. Zuvor war er für Woehrle Pirola tätig und an der Ski WM St. Moritz 2003 sowie an Olympia in Turin 2006 Mitglied des Medienteams. Zudem leitet Daniel Schaltegger den Bereich Kommunikation von La Diagonela.

Daniel Schaltegger ist in Sils wohnhaft und wird nach der Golfsaison zum Team der Ski WM stossen. (pd)



Die Sportklasse des Hochalpinen Instituts kämpfte im Winter 2014/15 erfolgreich an der Wettkampffront.

## Viele Medaillen für Sportklasse Ftan

Eindrückliche Bilanz an nationalen und kantonalen Titelkämpfen

**Je sieben Meistertitel an Schweizer- und Bündnermeisterschaften holten junge Athleten der Sportklasse Ftan im Wettkampfwinter 2014/15. Und dazu viele Podestplätze.**

Die Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan blickt auf eine erfolgreiche Saison 2014/15 zurück. Dies zeigt die Medaillenbilanz an Bündner- und Schweizermeisterschaften, verteilt auf die Sportarten Biathlon, Langlauf, Ski alpin und Snowboard: 18 Medaillen an Schweizermeisterschaften, davon 7 Meistertitel und 18 Medaillen an Bündnermeisterschaften, davon ebenfalls 7 Meistertitel. Hinzu kommen drei Podestplätze am Migros Grand Prix

und am Int. Silvretta Schülercup Samnaun (Ski alpin) sowie ein Gesamtsieg an der Helvetia Nordic Trophy.

Die Schweizermeistertitel holten sich Severin Dietrich (Biathlon), Gian Fadri Jäger (Biathlon), Giuliana Werro (Langlauf), Seraina Kaufmann (Langlauf), Damian Toutsch (Langlauf) und Aita Kaufmann (Langlauf). Die Bündnermeistertitel gingen an Giuliana Werro (Langlauf), Isai Näff (Langlauf), Noe Näff (Langlauf), Selina Egloff (Ski alpin) und Aleix Linse (Ski alpin).

Nebst den vielen Medaillen und Meistertiteln erkämpften sich die Athletinnen und Athleten auch mehrere Top-10- und Top-20-Platzierungen an nationalen und internationalen Anlässen. Mit Seraina Kaufmann, Damian Toutsch und Giuliana Werro konnten sich drei U16-Athleten für die OPA-Spiele in Rogla selektionieren und bil-

deten damit 25 Prozent der Schweizer Delegation. Am European Youth Olympic Festival (EYOF) in Vorarlberg war die Sportklasse mit Anna Frommelt, Aita Kaufmann, Gian Fadri Jäger und Nico Salutt durch vier Athleten ebenfalls gut vertreten. Erfreulich waren dabei auch die hervorragenden Teamergebnisse während der ganzen Saison, welche für den Teamgeist und den gesamten Erfolg der Sportklasse wichtig sind.

Das Nordic-Team mit Biathlon und Langlauf bildet immer noch das grösste und erfolgreichste Team, gefolgt vom vielversprechenden Ski-alpin-Team. Im Snowboard-Freestyle-Bereich entwickelt sich eine junge, motivierte Truppe und auch im Snowboard-alpin-Team fand ein gutes Aufbaujahr statt.

Die erfolgreichen Athletinnen und Athleten an Schweizer- und Bündner-

meisterschaften im Biathlon und Langlauf:

Gold: Severin Dietrich, Gian Fadri Jäger, Giuliana Werro (2-mal), Aita Kaufmann, Seraina Kaufmann, Damian Toutsch, Isai Näff, Noe Näff, Giuliana Werro.

Silber: Laura Caduff, Severin Dietrich, Aita Kaufmann, Giuliana Werro, Fabiana Wieser, Christian Toutsch, Damian Toutsch, Giuliana Werro, Fabiana Wieser.

Bronze: Nico Salutt, Jogscha Abderhalden, Seraina Kaufmann, Aita Kaufmann, Seraina Kaufmann, Christian Toutsch.

Ski-alpin-Bündnermeisterschaften, Int. Silvretta Schülercup Samnaun und Snowboard-SM:

Gold: Selina Egloff (3-mal), Aleix Linse, Sina Albertin (3-mal); Silber: Selina Egloff, Aleix Linse, Domenica Mosca. (pd)

## Guter Saisonstart für Mario Bezzola

**Pferdesport** Mario Bezzola hat im Gespannfahren am letzten Wochenende am internationalen Turnier in Neerwiler (Elsass) mit einem guten Saisonauftakt

begonnen. In der Dressur hat er den 1. Rang erreicht und in der Gesamtwertung mit Dressur, Hindernisfahren und Marathon den guten 2. Platz. (Einges.)

## Südbündner Läufer in Luzern und Lugano

**Laufsport** Einige Südbündner Läufer nahmen am vergangenen Wochenende einen langen Anfahrtsweg auf sich, um an Laufveranstaltungen teilzunehmen.

Massimo Cauti (St. Moritz) beteiligte sich beim in der Abenddämmerung ausgetragenen Luzerner Stadtlauf. Ge-

radezu ideale Verhältnisse hatten die Walking-Freunde in Lugano. Im Einsatz waren Idilia und Sandro Albasini (Poschiavo), die sich in Melide (8,2 km) zum Start aufstellten, sowie Gina, Federico und Selina Rech aus Scuol, die den Fitnessparcours über 16,5 Kilometer mit Erfolg absolvierten. (mrü)

## Engadiner Nachwuchs in Degersheim

**Schwingen** Am Nachwuchsschwinget in Degersheim vom letzten Wochenende schlugen sich die Engadiner beachtlich. Jens-Peter Locher (Cinuoschel) war mit guten 56.50 Punkten für das Bestresultat zuständig. Der elfjährige Locher liess sich einmal bezwingen, gab dem Gegner ein Unentschieden zu und war vier Mal erfolgreich. Flurin Bott (S-chanf) musste sich mit einem hinteren Rang zufrieden geben. Beim Jahrgang 2000/01 setzte sich Nino Rauch (Brail) mit je drei Niederlagen und Siegen mit 54.75 Punkten

auf einen Mittelfeldplatz. Etwas düsterer sieht es beim Jahrgang 2002/03 aus. Noch sind die Niederlagen in der Mehrzahl. Noah Arquint (Zuoz) brachte es auf 53.25 und Severin Melcher (S-chanf) auf 52.75 Punkte.

Am Auffahrtstag wird der Glarner Nachwuchsschwingertag in Näfels durchgeführt, wo die begehrten Zweige abgegeben werden. Vom Engadiner Nachwuchs darf eine Steigerung erwartet werden, auch wenn dort die Konkurrenz noch grösser sein wird. (mrü)

## Rosmarie Möckli in Urnäsch erfolgreich

**Jasssport** Der eidgenössische Differenzler-Jass-Verband führte in Urnäsch eine Vorentscheidung für die Finalteilnahme im Differenz-Jass durch. Dabei setzte sich Rosmarie Möckli aus Celerina mit 521 Punkten souverän durch.

Die nächstklassierten Rudolf Grossenbacher (Turbenthal) mit 553 Punkten und Walter Zambelli (Unterägeri) mit 561 Punkten mussten sich von der überragenden Engadinerin deutlich geschlagen geben. (rüe)

## Einzelwettschiessen im Bezirk Bernina

**Schiessen** Das Einzelwettschiessen im Bezirk Bernina wurde am letzten Wochenende dezentral auf den Schiessständen Li Gleri/Poschiavo, Vicosoprano und Dimlej/St. Moritz durchgeführt. An diesem Wettkampf können zwei Programme geschossen werden. Die Kategorie A, zu welcher alle Waffen zugelassen sind, besteht aus 20 Schuss, und die Kategorie D, nur Armeewaffen, aus 15 Schuss jeweils auf Zehnerwertung. Das Einzelwettschiessen zählt gleichzeitig auch als erste kantonale Runde der Gruppenmeisterschaft. Gruppen, welche in der Kategorie A mindestens 900 Punkte und in der Kategorie D 640 Punkte erreichen, sind für die zweite kantonale Runde qualifiziert.

In diesem Jahr haben sich 95 Schützen am Einzelwettschiessen beteiligt, das bedeutet ein Schütze mehr als im Vorjahr. Trotz schwierigen Wind- und Lichtverhältnissen wurden teils hervorragende Resultate erzielt. Im Feld A

führt Marco Fluor, SV Pontresina, mit 195 Punkten die Rangliste an. Den 2. Rang erreichte Linard Prevost, SV Pontresina, mit 193 Punkten vor dem drittplatzierten Silvio Städler aus Silvaplana. Im Feld D war Ezio Chiesa, Bregaglia, mit 142 Punkten am erfolgreichsten, gefolgt von Rafael Spinass, Bregaglia, mit 141 und Maurizia Pedretti aus Brusio mit 140 Punkten.

Die Gruppenrangliste Feld A wird von Pontresina mit 948 Punkten vor Poschiavo 931 und Silvaplana mit 921 Punkten angeführt. Im Feld D waren die zwei Gruppen aus Bregaglia mit 694 bzw. 662 am erfolgreichsten. Alle Gruppen haben sich für die zweite kantonale Runde qualifiziert. (Einges.)

Auszug aus den Ranglisten: Feld A: 1. Fluor Marco 195 Punkte; 2. Prevost Linard 193; 3. Städler Silvio 191; 4. Rodigari Beat 191; 5. Lanfranchi Sisto 191; 6. Morell Otto 190. Feld D: 1. Chiesa Ezio 142 Punkte; 2. Spinass Rafael 141; 3. Pedretti Maurizia 140; 4. Tam Attilio 140; 5. Camarilla Guido 140; 6. Jäger Isidor 139.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

**Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**  
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 2./3. Mai**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
Samstag, 2. Mai  
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50  
Sonntag, 3. Mai  
Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
Samstag/Sonntag, 2./3. Mai  
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
Samstag/Sonntag, 2./3. Mai  
Dr. med. Nagy Tel. 081 856 12 15

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

**Veranstaltungshinweise**  
www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
www.scuol.ch/Veranstaltungen  
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Anzeige



## PONTRESINA WOCHENTIPP



**Kindernachmittage – Bellavita Erlebnisbad und Spa**  
© Gian Giovanoli

Jeden Mittwochnachmittag findet im Bellavita Erlebnisbad und Spa von 14.00 bis 17.00 Uhr der «Kindernachmittag» mit grosser Hüpfsonne statt. Das Hallenbad ist ein Wassererlebnis der alpinen Art und präsentiert sich äusserst vielseitig, sportlich und spielerisch. Ein weiteres Highlight nebst der Hüpfsonne ist die 75 Meter lange Rutschbahn, die durch eine Röhre mit «Running-Lights» führt. Das Rutschvergnügen wird zusätzlich durch variierende Lichtspiele untermalt. Rassig gleitet man in wenigen Sekunden den Wasserkanal hinunter ins Auffangbecken. Auf die mutigen Kids wartet das 1-Meter-Sprungbrett ins tiefere Becken des Bades. Bitte beachten Sie, dass Schwimmern während dem Kindernachmittag nur eine Bahn zur Verfügung steht. Den Bellavita-Gästen stehen verschiedene Spiel- und Schwimmgeräte kostenlos zur Verfügung. Noch bis am 15. Mai bleibt das Bellavita Erlebnisbad und Spa offen, vom Samstag, 16. Mai bis Samstag, 6. Juni 2015 bleiben Bad und Spa aufgrund von Revisionsarbeiten geschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.pontresina-bellavita.ch](http://www.pontresina-bellavita.ch) oder T + 41 81 837 00 37.

**Steinbockzeit in Pontresina**  
Für Gäste ist es ein einmaliger Geheimtipp und für Einheimische ein jährlich wiederkehrendes Highlight. Sobald die ersten Gräser im Tal spriessen, verschieben sich die Steinböcke der Albris-Kolonie in Richtung Pontresina und können am oberen Dorfrand beim Gras, Sonnen und spielerischen Kämpfen beobachtet werden. Einige ganz mutige Tiere wagen sich sogar bis ins Dorf und können vor allem frühmorgens wie auch spät abends bei ihren Spaziergängen gesichtet werden. Die besten Beobachtungsorte sind in der Umgebung der Kirche Santa Maria, des Schutzdamms Giandains und entlang des Blaisweges. Wir bitten Sie jedoch, Abstand zu halten und die Tiere nicht zu stören sowie die Wild- und Ruhezonen zu respektieren.

**Kontakt**  
**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr Tel. 081 850 10 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold  
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
Verein Avegnir:  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
Bergell bis Samnaun  
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20  
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
info@palliativnetz-oberengadin.ch  
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell  
Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88  
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr  
Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair  
Roman Andri Tel. 081 253 07 89  
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute**  
Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Regionale Sozialdienste**  
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04  
Schul- und Erziehungsberatungen  
- St. Moritz und Oberengadin:  
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Val Müstair:  
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50  
7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

**Spitex**  
- Oberengadin:  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitex:  
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org



## Die letzten Boten der «Eiszeit»

Das alljährliche Auftauen und Eisfreierwerden der Oberengadiner Seen ist immer wieder ein besonderes Naturschauspiel. Nach über vier Monaten unter der Eisdecke hatten sich die Seen noch im April definitiv von ihrem kalten Kleid befreit. Für den Silser- und den Silvaplannersee ein früher Zeitpunkt. Vorher allerdings fühlte man sich bei einem Spaziergang an den Seen durch die vom Wind am Ufer aufgestauten Eisplatten fast in die Arktis versetzt. (ep)  
Foto: Silvia Speich

## Kinotipps

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42

**The Water Diviner**  
Das Jahr 1919. Der Erste Weltkrieg mag vorüber sein. Nicht aber für Joshua Connor (Russell Crowe). Der australische Farmer macht sich auf die weite und beschwerliche Reise in die Türkei, um endlich mehr über das Schicksal seiner drei Söhne zu erfahren, die seit der Schlacht von Gallipoli verschollen sind. Die türkischen Behörden aber zeigen wenig Interesse daran, einen Angehörigen des Kriegsgegners zu unterstützen. Doch Joshua ist nicht lange auf sich allein gestellt: Ayshe (Olga Kurylenko), die bildschöne Besitzerin seines Hotels in Istanbul, erklärt sich bereit, ihm zu helfen. Obwohl Joshua immer wieder Rückschläge bei seiner Suche erlebt, gibt er niemals auf.  
**Cinema Rex Pontresina:** Freitag, 8. Mai: 20.30 Uhr

## Kino Scala, St. Moritz

**Betriebsferien:**  
2. Mai bis 9. Juni 2015



## Sudoku

			4				3	
		3	1				6	4
	1		7	6			9	
5	2	4						
			8				9	
							5	1
	7			5	9		8	
8		6			2	7		
	5				4			

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

1	9	2	7	4	8	6	5	3
6	9	2	1	3	9	4	7	8
3	8	7	6	9	9	1	2	2
8	1	9	7	4	2	2	3	6
2	4	6	2	3	9	8	9	1
9	2	3	1	8	6	4	2	9
4	6	8	9	7	2	1	4	7
7	2	9	9	6	1	3	8	2
1	7	3	1	8	2	4	5	6

© Conceptis Puzzles  
S06010030911

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
 Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
 Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
 Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
 stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
 Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

 Erscheint:  
 Dienstag, Donnerstag und Samstag  
 Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)  
 Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

 Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
 Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

 Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

 Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
 Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

 Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
 Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikanten: Ruth Ehrensperger (re), Eugenio Mutschler (em)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Bettina Notter

 Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
 (nba), Jon Duschiella (jd)

 Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
 Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

 Korrespondenten:  
 Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
 Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
 Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)  
 Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
 Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

## Sonntagsgedanken

### Mehr als Frühling!

Die Tage sind gezählt, bis zu den Ferien, dann auch in den Ferien und danach sowieso. Gut, wenn man die Zeit zeitweilig auch vergessen kann. Dann wird man frei fürs Feiern. So und anders. Im Feiern kann man zulassen, dass die Zeit gezählter Tage mit einem auch etwas macht. Und es ist nicht nur Älterwerden. Ist auch Verwandlung. In gelebter Zeit liegt Sinn.

Himmelfahrt, Pfingsten – die Tage sind seit Ostern wieder neu gezählt: vierzig Tage danach und fünfzig. Man kann es der Zählung anmerken, wie da die Bewältigung eines Verlustes gesucht wird. Nahe noch ist der Karfreitag. Die Zählung vergewissert einem aber: Man hat überlebt, fürs Erste. Und die Zählung ermisst auch einen Zeitraum, zurückzufinden, zum Leben. Nein, andersrum: Vom Leben neu gefunden zu werden. Die Geschichte von der Himmelfahrt malt in deutlichen Farben, wie eindeutig der Abschied ein Abschied ist. Die Stimmung kann sich aber wandeln. Statt einer lähmenden Traurigkeit spüren Zurückgebliebene, dass sie Boden unter den Füßen haben und Kraft kommt, die ersten Schritte auf ihm zu machen. Mit der Erzählung von Himmelfahrt kann man es wirklich

so sehen: Sind Gegangene nicht ins Leere gegangen, sondern in den «Himmel», kann Verbundenheit bleiben und Freiheit zum Eigenen kommen. Was man jetzt anfängt, ist kein Verrat an denen, die da waren. Aus Leere wird Vollmacht und aus Erschöpfung Energie. Die Bilder über das, was man leben konnte, kippen nach innen. Sind jetzt Nahrung. Nicht nur Trauernde können es so erfahren. Auch Junge, die sich von Eltern lösen – und auch von ihrer Clique, weil Selbstständigkeit Abschiede braucht. Auch Getrennte und Geschiedene, die zuerst ratlos dastehen, können es erleben. Und Menschen überhaupt, wo sie sich in Übergängen sehen.

Aus Mattigkeit wird Lebenskraft – nicht zum Trotz, sie wächst in der Freiheit eines Geschenks vom «Himmel». Das kann ins Bewusstsein kommen, wenn Kirchen und Gemeinschaften an Himmelfahrt nicht ihre Liturgien feiern, wohl aber mit ihren Liturgien die neuen Wege, die zu gehen Menschen möglich wird. Gott sei Dank! Bis eine eigene Erfahrung reift, ist die Geschichte von Himmelfahrt eine geduldige Begleiterin.

Urs Zangger, Silvaplana

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

Sonntag, 3. Mai

**St. Moritz, Badkirche** 10.00, d, Pfr. Jürgen Will

**Celerina, Crasta** 10.00, d/r, Pfr. Rico Parli, regionaler Gottesdienst

**Pontresina** Arvenstube Pfarrhaus, 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli

**Samedan** siehe Celerina

**La Punt** 10.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

**Zuoz** 10.30, d, Pfr. Christian Werbmbter

**Zernez** 11.00, r, Pfr. Ernst Oberli

**Susch** 09.45, r, Pfr. Ernst Oberli

**Ftan** 11.10, r/d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn

**Ardez** 10.00, r/d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn

**Scuol** 10.00, d, Pfr. Martin Pernet, anschliessend Kirchenkaffee

**Sent** 10.00, r, Begegnungsgottesdienst mit Esther Reinalter und Leta Mosca

**Valchava** 09.30, r, rav. Hans-Peter Schreich, mit Taufe von Emely Tschenett

**Tschier** 10.45, r, rav. Hans-Peter Schreich

### Katholische Kirche

Samstag, 2. Mai

**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad

**Pontresina** 16.45

**Celerina** 18.15

**Samedan** 18.30

**Zuoz** 16.30

**Scuol** 18.00

**Samnaun** 08.00 Ravaisch Heilige Messe; 19.30

**Valchava** 18.30

**Müstair** 09.00

Sonntag, 3. Mai

**St. Moritz** 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

**Pontresina** 18.00

**Samedan** 10.30

**Zuoz** 09.00

**Ardez** 09.30

**Zernez** 18.00

**Scuol** 09.30

**Tarasp** 11.00

**Samnaun** 09.00 Compatsch; 10.30

**Müstair** 09.00

### Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 3. Mai

**Celerina** 17.00 Gottesdienst

**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst

## Zum Gedenken

### Sepp Allenspach, 1929 bis 2015

Am Samstag, 14. Februar, nahm eine grosse Trauergemeinde in der Kirche St. Karl Abschied von Josef (Sepp) Allenspach.

Josef Allenspach wurde am 18. November 1929 als siebtes von siebzehn Kindern in Gossau (SG) geboren. Auf dem Bauernbetrieb mit Kühen, Rindern, Schweinen, Hühnern, viel Wald und einer kleinen Kiesgrube waren helfende Hände sehr gefragt. Sepp war bald schon zuständig für die Hühner. Trotz der schwierigen Zeit der Dreissigerjahre verbrachte Sepp eine sehr glückliche Jugend und blieb in seinem Herzen der Landwirtschaft und seinem Stück Wald zeit lebens sehr verbunden.

In so einer grossen Familie konnten nicht alle Bauern werden und Sepp entschloss sich, eine Bäckerlehre zu absolvieren. Nach abgeschlossener Lehre ging's zuerst in der Schweiz auf Wanderschaft. 1954 absolvierte Josef Allenspach die Meisterprüfung als Bäcker-Konditor. Wie schon bei der Lehrabschlussprüfung erreichte er den Abschluss im ersten Rang. Das Fernweh zog ihn später nach England und 1956 für ein Jahr als Sous-Chef Bäcker-Konditor zur englischen Handelsflotte. Auf dem Fracht- und Passagierschiff «SS-Canton» mit rund 800 Passagieren und 370 Mann Besatzung fuhr Sepp Allenspach von London nach Singapur und Hong-Kong. Die Reise ging jeweils durch den Suez-Kanal und nach Ausbruch der Suez-Krise rund um das Kap der guten Hoffnung.

Im August 1957 kam Sepp Allenspach ursprünglich für eine dreiwöchige WK-Ablösung nach St. Moritz und blieb seither dem Engadin treu. In der Bäcker-

rei-Konditorei Bad fand er die ideale Wirkungsstätte. Mit einer nie erlahmenden Begeisterung führte er den Betrieb bis zur Geschäftsübergabe an seinen Sohn Peter 1993. Sepp Allenspach war die Ausbildung immer ein besonderes Anliegen, so hat er unzählige Lehrtöchter und Lehrlinge ausgebildet. Mit Begeisterung war er immer Neuerungen zugetan. 1953 durfte er in Bern einen der ersten Dreikönigskuchen der Schweiz backen. Diese alte Tradition des Bohnenkönigs war in Vergessenheit geraten und wurde durch den jungen Bäcker wieder verwurzelt. An unzähligen Rezepten für seine Spezialitäten und Kreationen hat Sepp Allenspach gearbeitet, bis sie seinen Vorstellungen entsprachen. Nach seiner Pensionierung blieb Sepp Allenspach der Bäckerei stets sehr verbunden. Täglich war er noch im Betrieb und bereitete die Zutaten für die Nusstorten und Birnenbrote vor. So auch einen Tag vor seinem unerwarteten Hinschied.

Der Öffentlichkeit diente Sepp Allenspach als Offizier der freiwilligen Feuerwehr St. Moritz. Mehrere Jahre unterrichtete er Berufskunde für die Bäcker-Konditoren-Lehrlinge an der Gewerbeschule Samedan.

Den Ausgleich zum engagierten Berufsleben fand Sepp Allenspach in seiner Familie, die ihm alles bedeutete. 1963 vermählte er sich mit Margrit Meier. Zusammen bildeten sie privat und beruflich ein ideales Team. Sepp in der Backstube und seine Frau Margrit als guter Geist und Seele des Ladens. Der Ehe wurden die drei Kinder Peter 1964, Robert 1965 und Patrizia 1967 geschenkt. Besondere Freude bereiteten ihm die vier Enkel Vanessa, Alessandro, Jennifer und Larissa. Mit viel Liebe und grosser Obhut sorgte er stets vorausschauend für seine Familie.

1993 traf Sepp Allenspach mit dem plötzlichen Tode seiner geliebten Ehefrau Margrit ein harter Schicksalsschlag. Ein spätes Glück stellte sich nach dem zufälligen Zusammentreffen mit seiner Jugendliebe Pia Friedli, welche das Schicksal ebenfalls zur Witwe machte, wieder ein. Mit einem regen Kontakt blieb er seinen Geschwistern stets sehr verbunden.

Wo Freude ist, fließt Kraft! Getreu seinem Motto strahlte Sepp Allenspach

stets grossen Optimismus aus. Kundenservice lebte er in der Bäckerei tagtäglich. Kein Wunsch war ihm zu viel. Der Beruf des Bäckers war für ihn wortwörtlich Berufung. Dabei blieb er stets sehr bescheiden. Mit wachem Geist verfolgte er bis zuletzt das Weltgeschehen und war stets bestens informiert. Seine Freude, seine Begeisterung für seine Familie, für seinen Beruf und sein für ihn zur Heimat gewordenen geliebtes Engadin bleiben unvergessen. Wir gedenken Sepp Allenspach in tiefer Dankbarkeit.

Die Trauerfamilie

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Johannes 14, 6

### Grazcha, Danke, Merci

Allen, die Trudi am Montag, 13. April 2015, in Gedanken oder in der Kirche Champfèr begleitet haben, danken wir herzlich. Mit Eurer Anwesenheit, Eurem Mitgefühl und Euren Worten habt Ihr uns gestärkt für die weitere Reise.

«Und wenn wir in den Himmel schauen, dann sehen wir Dein Lächeln»

Gerdi, Daisy, Danica

176.800.488

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

R. M. Rilke

### ABSCHIED und DANK

### Paul Lienhard

23. April 1930 – 15. April 2015

durfte im Spital Poschiavo ruhig einschlafen.

Danke allen, die Paul im Leben freundschaftlich verbunden waren.

Die Urnenbeisetzung hat in aller Stille auf dem Friedhof Poschiavo stattgefunden.

W. Sturzenegger &amp; Familie



Sepp Allenspach, 1929–2015



**Schmunzeln mit**  
Der Arzt will dem Jungen eine Spritze verpassen, doch der heult auf wie ein Wolf.  
«Ganz ruhig, mein Junge», sagt der Arzt, «ich habe dich doch noch gar nicht berührt!»  
«Doch», schreit der Junge, «Sie stehen auf meinem Fuss!»



Eines von unzähligen Erdbebenopfern, die eingeliefert werden.



Der Vorplatz des «Nepal Orthopaedic Hospital» ist ein einziges Feldlazarett.

## Medizinische Benefizaktion für Nepal

Spendenaufruf für die Opfer der Erdbebenkatastrophe

**Die Handchirurgin Katrin Hagen setzt sich seit einiger Zeit für mittellose Patienten in Nepal ein. Um die aktuelle Not der Erdbebenopfer zu lindern, ruft sie jetzt zur Unterstützung des «Nepal Orthopaedic Hospital» auf.**

MARIE-CLAIRE JUR

Seit 2012 leistet die St. Moritzer Handchirurgin Katrin Hagen Freiwilligeneinsätze in Ambulatorien und Spitälern Nepals. Dank ihren «Medical Camps» kommt vorab die arme Landbevölkerung zu orthopädischen Behandlungen, die sie sich sonst nie leisten könnte. Durch den selbstlosen Einsatz der Ärztin und eingespielter medizinischer Teams vor Ort sind bereits hunderte von Patientinnen und Patienten mittels Operationen, Pro-

thesen, Rehabilitationen bestmöglich versorgt worden. Zumeist sind es Kinder mit Handverletzungen, welche Katrin Hagen operiert. Die Chirurgin ist erst kürzlich aus Nepal zurück ins Engadin gereist, noch vor dem grossen Erdbeben, das letzten Samstag grosse Zerstörungen im Himalayastaat angerichtet hat. Wie durch ein Wunder blieb das «Nepal Orthopaedic Hospital» trotz der Erdstösse weitestgehend unbeschädigt. Doch das von Hagen und ihrer Stiftung «med-solutions foundation» mitgetragene kleine Krankenhaus wurde nach der Katastrophe von Erdbebenopfern und ihren Angehörigen förmlich überrannt. Allein am Samstag Nachmittag hätten 250 Verletzte um ärztliche Hilfe ersucht. Aufgrund der Nachbeben wurde das Spital mit 100 Betten evakuiert und auf dem Krankenhaus-Terrain ein Feldlazarett samt Kantine eingerichtet, zu dem die UNICEF auch ein Zelt beisteuerte. Trotz der chaotischen Zu-

stände gelang es den medizinischen Teams, die fast rund um die Uhr arbeiten, viele Operationen vorzunehmen, darunter offene Schienbein- und Oberschenkel-Frakturen. Alle Patienten wurden kostenlos behandelt und mit Nahrungsmitteln versorgt. Doch inzwischen sind die Lagerbestände fast leer. Es fehlt an Medikamenten, Verbandsmaterial und sonstigem medizinischem Material, um die Patienten zu versorgen, von denen täglich neue aus Krankenhausgelände strömen. Auch die Treibstoff-Vorräte für die Stromgeneratoren sind am ausgehen. «Und ohne Strom und Licht kann nicht operiert werden», sagt Hagen. Damit das «Nepal Orthopaedic Hospital» weiterhin funktionsfähig bleibt und die Erdbebenopfer versorgen kann, ist es dringend auf schnelle finanzielle Hilfe angewiesen. Mit dem Geld sollen sich die Spitalverantwortlichen im Land selber oder im benachbarten Indien die benötigten

Produkte besorgen. «Ich kenne dieses Spital, ich kann dafür einstehen, dass die gesamte finanzielle Hilfe den armen Patienten zu gute kommt und nicht durch bürokratische Mechanismen einfach verschwindet», sagt Hagen. Katrin Hagen hat als Kind zwei Jahre in Nepal gelebt und dort oft ihre Ferien verbracht. Sie weiss um die grassierende Korruption, die viele Hilfsprojekte bedroht. Das hat sie dazu bewogen, das Heft selbst in die Hand zu nehmen und mit Vertrauenspersonen vor Ort gezielte Unterstützung zu leisten. Hagens selbstloser Einsatz für die «medical camps» wurde bereits von Engadiner Service Clubs und der Klinik Gut unterstützt. Diese Sponsoren sind auch Hagens jüngstem Spendenaufruf zugunsten der nepalesischen Erdbebenopfer gefolgt.

Dr. med. Katrin Hagen, Präsidentin «med-solutions foundation», Graubündner Kantonalbank St. Moritz  
IBAN CH18 0077 4010 0614 5230 0  
Infos: hagen@medizin-stmoritz.ch

P.S.

## Ein Plädoyer für Helvetien

STEPHAN KIENER

«Du Glücklicher, Du warst sicher in der Wärme», meint ein «wintergeschädigter» Einheimischer mit Blick auf meine gebräunte Haut. «Ja, das ist tatsächlich so» versichere ich. «Ich habe im April drei Wochen Ferien in der Schweiz gemacht...»  
Verblüffung pur bei meinem Gesprächspartner. Was? Wie? Wo? In der Schweiz? Bei mir tritt kein Erklärungsnotstand ein, ich lege los, mit einem euphorischen Plädoyer für das Reise-land Schweiz. Ich und meine Begleiter haben in drei Wochen keinen einzigen Schritt über die Landesgrenze hinaus getan. Wir sind nicht dem allgemeinen Trend gefolgt, haben weder am Comersee geschlemmt und auch nicht im nahen Ausland möglichst günstig eingekauft. Wir sind auch nicht nach Südostasien oder in die Karibik gejetet. Helvetien und seine Perlen haben es uns angetan. Unterstützt – das muss ich anerkennen – von einem gut gelaunten Petrus, der uns in allen Landesteilen mit Sonne und warmen Temperaturen beglückte. Der April wurde zum Wonnemonat. Sei es im Puschlav, in der Innerschweiz, in Bern mit seiner einzigartigen Altstadt, am Rheinfluss, im wunderbaren Jura und wo auch immer – sogar im heimischen Engadin. Eine Frage bleibt: Warum begegnen wir an den schönsten Orten der Schweiz vor allem ausländischen Gästen? Warum sind die Briten, Amerikaner und Asiaten trotz teurem Franken so fasziniert von unseren Städten, Bergen und Tälern, den Seen, den Bahnen, unserer Kultur? Die typische Antwort bekommen wir unterwegs von einer Familie aus Boston: Die tollen Landschaften, die Städte, die Freundlichkeit, die Sauberkeit und die Sicherheit seien einzigartig! Es sei zwar teuer bei uns, aber in einer stets verrückteren Welt sei die Schweiz immer und in jeder Beziehung zuverlässig! Das tönte wie ein Werbe-spot von Schweiz Tourismus. Ich weiss, mein Plädoyer für die Schweiz ist vor den Maiferien «für die Katz». Denn der Engadiner braucht im Frühling den Süden, die garantierte Wärme, das Meer und mediterranes Essen. Daher bleibt zum Schluss nur eines zu wünschen: Schöne Ferien!  
stephan.kiener@engadinerpost.ch

Online

### Was gibt es auf engadinerpost.ch



**Fotoalben** Auf unserer Website sind immer wieder Bildergalerien aufgeschaltet. So auch zur Weltausstellung in Mailand, die gestern eröffnet wurde. Oder zum Gerätematch des TZ Engadina im April.



**Aktuell** Kurz und prägnant berichten wir aktuell jeweils über die Gemeindeversammlungen im Tal, deren Anzahl kurz vor den Maiferien gross ist. Am Wochenende veröffentlichten wir online aktuelle Ereignisse auch aus ganz Graubünden.

WETTERLAGE

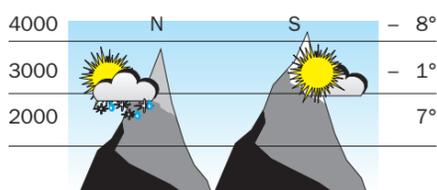
Zwischen einem abziehenden Frontensystem und einem neuen Wolkenband über Westeuropa kann sich trockenere Luft durchsetzen. Vor allem der Südalpenraum profitiert von leicht nordföhnigen Effekten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Leichte Zwischenbesserung!** Die Reste einer nächtlichen Kaltfront sorgen am frühen Vormittag vor allem im Unterengadin für starke Bewölkung und letzte Schauer. Aber auch ins Oberengadin kann sich zunächst noch etwas unergiebig Niederschlag verirren. Gegen die Südtäler zu sollte es hingegen trocken sein und hier beginnen die Wolken als erstes stärker aufzulockern. Hier kündigt sich durchwegs ein recht freundlicher und sonniger Tag an. Im Engadin bekommt die Wolkendecke bereits am Vormittag zusehends grössere Lücken ab. Der Nachmittag verläuft teils länger sonnig. Hin zum Abend trübt es aus Nordwesten bereits wieder ein.

BERGWETTER

Bei abflauendem und auf West drehendem Wind klingen in der Silvretta letzte Schauer ab. Die Schneefallgrenze liegt zunächst um 2000 m. Die Berge südlich des Inn werden rasch frei, aber auch nördlich davon kann sich das Bergwetter vorübergehend bessern. Frostgrenze gegen 3000 m ansteigend.



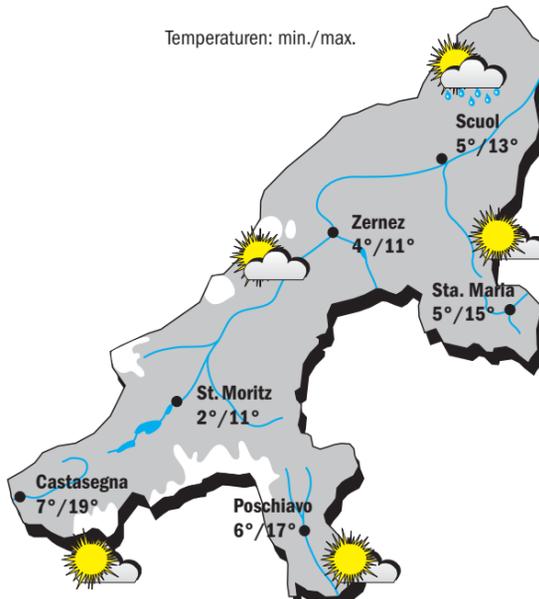
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
7 / 14	8 / 16	8 / 17

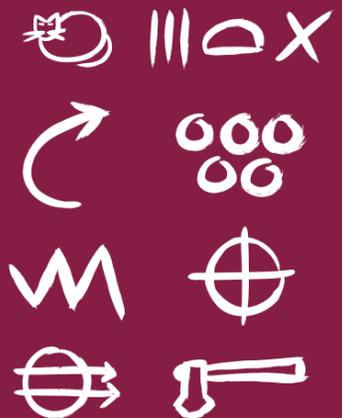
Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
4 / 9	6 / 12	6 / 13

Anzeige



Die Zigeuner erwarten euch.  
Durchgehend von 10 – 22 Uhr, auch April/Mai.